

fensterplatz

Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden Nr. 4/2015

www.fensterplatz-online.ch

Stadt Thun - Ausblick vom Schloss über die Altstadt, das Aarebecken und die Berner Alpen.



Auf die Plätze, fertig – Schweiz!

So schön kann Herbst sein

Wir laden Sie ein, zu spannenden Entdeckungsreisen



NATURPARK GANTRISCH

Die Vielfältigkeit des Naturparks Gantrisch entdecken

Der Naturpark Gantrisch zwischen Bern, Thun und Freiburg ist ein traumhaftes Erholungsgebiet für die ganze Familie. Begeben Sie sich auf dem Gäggersteg auf die Spuren des Lothar-Sturms oder entspannen Sie sich auf dem Entschleunigungs-Rundweg. Mit dem E-Bike lässt sich auf der Genuss Rundfahrt die Gegend rund um den Belpberg mit wenig Schweiß erkunden. Die Besucher begegnen unterwegs reizvollen Landschaften und lernen die kulinarischen Spezialitäten aus der Region kennen.

Naturpark erkunden

Ein Besuch im Naturpark Gantrisch lohnt sich bei jeder Jahreszeit. Bereits ein Kurzflug mit dem Velo/E-Bike oder eine kleine Wanderung ist die Anreise wert, bei der die Landschaft sowie die Aussicht in die Berge genossen werden können. Besonders zu empfehlen sind der Besuch im Vreneli-Museum, ein Spaziergang über den Gäggersteg, eine Panoramawanderung auf dem Gürbetaler Höhenweg sowie eine Erholungspause am Schwarzsee, bei der man die regionalen Spezialitäten wie zum Beispiel die salzigen «Apéro-Bretzel» geniessen kann.

Der Seilpark Gantrisch in Rüschegg Heubach bietet Kletter-Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen, damit auch Ungeübte und Kinder mitmachen können. Wer sich dennoch nicht in die Höhe traut, kann als Alternative gleich neben dem Seilpark den spannenden Walderlebnispfad begehen, während die anderen

Familienmitglieder sich im Seilpark austoben. Die «Waldarena» organisiert diverse Exkursionen für Erwachsene und Kinder jeden Alters. Beispielsweise werden an speziellen mystischen Orten Geschichten über die Zwerge im Gantrischgebiet erzählt und die Gäste können sich auf deren Fährte begeben.

Eine weitere Attraktion ist der vor zwei Jahren ins Leben gerufene Entschleunigungs-Rundweg am Längenberg. Der Weg ist in eine einmalige Landschaft eingebettet und mit verschiedenen Bänken versehen, welche zum Entspannen einladen. Der Rundweg gilt als Denk- und Lenkankost für ein gemächliches Lebenstempo. Die Ideen für die Bänke wurden mittels einer Umfrage in Bern und Thun generiert. Christoph Kauz, Leiter Marketing und Tourismus im Naturpark Gantrisch, verrät uns seinen persönlichen Geheimtipp: Wanderbegeisterten empfiehlt er den Gantrisch-Rundweg. Dieser führt von

der Wasserscheidi über den Leiterepass via Morgetepass zum Gantrischseeli und wieder zurück zur Wasserscheidi. Dieser Rundweg ist eine sehr reizvolle Bergwanderung über weite Alpenweiden und Passübergänge zu einem lieblichen Bergsee. Auf der Route wird einem ein prächtiger Ausblick in verschiedene Himmelsrichtungen gewährt. Nach der Wanderung besteht die Möglichkeit, sich in einer gemütlichen Berghütte zu verköstigen.

www.gantrisch.ch

Unterwegs mit dem E-Bike

Eine weitere Möglichkeit die Schönheiten des Naturparks zu erkunden, ist die Gantrisch Genuss Rundfahrt mit dem E-Bike. Ausgangspunkt der Rundfahrt ist Burgistein, von Bern und Thun aus bequem mit der BLS erreichbar. Die E-Bike-Vermietstation «Stebi's Check Point» liegt nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt. Die 45 Kilometer lange Tour im Naturpark



Vor herrlichem Panorama führt die Gantrisch Genuss Rundfahrt unter anderem am idyllischen Dittligsee vorbei.

auf den Gerzensee, die Berner Alpen, das Aare- und das Gürbetal. Als nächster Höhepunkt erwartet die E-Biker eine rassistige Abfahrt ins Aaretal hinunter. Über flaches Terrain führt die Tour Richtung Münsingen. Weiter führt die Route durch Belp entlang der Gürbe vorbei an Toffen, Kaufdorf, Kirchenthurnen und Mühleturnen.

Das Gürbetal ist bekannt für den Anbau von Kohl und wird deshalb auch «Chabisland» genannt. Bis nach Burgistein sind von hier aus nur noch einige Kilometer zurückzulegen. Die Tour wird als genussvolles Erlebnis in Erinnerung bleiben – und sie weckt Lust auf weitere E-Bike-Ausflüge.

www.bls.ch/ebike-gantrisch

INFO-BOX RailAway-Kombi Gantrisch Genuss Rundfahrt

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 20 % Ermässigung auf der Bahnfahrt, 10 % Ermässigung auf die E-Bike-Tagesmiete, Gratis-Ausleihe von Velohelmen und Routenbeschreibung. Angebot gültig bis 31. Oktober 2015.

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach/ab Burgistein. Die Velostation «Stebi's Check Point» befindet sich unmittelbar beim Bahnhof.

Öffnungszeiten Täglich 9–18 Uhr.

Gut zu wissen

Strecke: Burgistein–Dittligsee–Noflen–Gerzensee–Belp–Toffen–Mühleturnen–Burgistein. Distanz: 45 km, Fahrzeit: 3 Std., Signalisation: Veloland Nr. 74, 4, 37, 8, 74 (Routenbeschreibung), Anforderungen: einfach (E-Bike), Attraktionen: Dittligmühle, Dittligsee, Panorama, Belper Auen, Chäs Glauser. Obligatorische Reservierung vor dem Kauf per E-Mail an info@stebis.ch oder Tel. +41 (0)33 356 02 21. Die Fahrt mit dem E-Bike ist ab 16 J. erlaubt (oder ab 14 J. mit Mofa-Ausweis).

Preisbeispiele für RailAway-Kombi in CHF

	2. Klasse 1/2	1/1	1. Klasse 1/2	1/1
ab Bern	53.80	67.60	61.—	82.—
ab Biel/Bienne via Bern	64.20	88.60	79.40	119.—
ab Basel via Olten–Bern	81.80	123.80	110.60	181.40

Ermässigte Billette am Abgangsbahnhof lösen: Mit GA: 44.20
Billette für den öV sind drei Tage gültig.
Verkäuferinfo: HR-Art.-Nr. 3600

Preisänderungen bleiben vorbehalten.

BLS-Ausflugsbroschüre

Nebst den in diesem Heft vorgestellten RailAway-Kombis und Ausflugsstipps finden Sie weitere spannende Ausflüge mit Bahn, Bus und Schiff in unserer Ausflugsbroschüre oder unter www.bls.ch/ausflug

Bestellung

Die Ausflugsbroschüre ist erhältlich in allen BLS-Reisezentren unter der Telefonnummer +41 (0)58 327 60 30 oder unter www.bls.ch/broschueren





MUSEUM FRANZ GERTSCH

Eindrückliche Kunst und faszinierende Architektur

Das Werk «Pestwurz» von 2014/2015, ein bereits aus dem Holzschnitt bekanntes Motiv, wurde zu Gertschs 85. Geburtstag vom Museum Franz Gertsch präsentiert.

Das im Jahr 2002 eröffnete Museum Franz Gertsch liegt nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Burgdorf entfernt, am Fusse des historischen Stadtteils. Auf gut 1000m² Ausstellungsfläche zeigt das Museum die Werke des international bekannten Schweizer Künstlers sowie Wechsellausstellungen mit Arbeiten zeitgenössischer nationaler und internationaler Künstler.

Franz Gertsch wurde 1930 geboren und gehört zu den wichtigsten Schweizer Künstlern der Gegenwart. Im Museum Franz Gertsch im Herzen der Stadt Burgdorf können seine monumentalen Holzschnitte und fotorealistischen Gemälde ihre Wirkung voll entfalten. Schon alleine das Museumsgebäude ist wegen seiner modernen, schlichten und dennoch imposanten Architektur einen Besuch wert. Vor und nach dem Museumsbesuch lädt das artcafé mit seinen stilvoll eingerichteten Räumlichkeiten und seinem gemütlichen Ambiente zum Verweilen ein.

Aktuelle Ausstellungen

Ab 18. September 2015 beginnt eine neue Ausstellungsperiode, die sich hauptsächlich dem Werk von Franz Gertsch widmet. Ausgestellt werden grossformatige Frauenporträts sowie sein Selbstporträt von 1980. Dazu kommen weitere Gemälde, die Landschaften zeigen. Der Künstler wird ausserdem einen neuen Holzschnitt präsentieren. Ab November findet dann ein Wechsel im Kabinett statt: Die Ausstellung «Franz Gertsch. Frühe Holzschnitte» widmet sich dem grafischen Frühwerk von Franz Gertsch mit Holzschnitten aus den 1940er- und 1950er-Jahren. Zudem können

bis zum 8. November 2015 in einer Einzelausstellung unter dem Motto «Paradoxie des Haufens» eine grössere Auswahl an Arbeiten auf Papier und Objekte aus Glas der Schweizer Künstlerin Andrea Heller bestaunt werden.

Weiterhin zu sehen sind das Gemälde «Pestwurz» von 2014/15, ein bereits aus dem Holzschnitt bekanntes Motiv, und die Vier-Jahreszeiten-Gemälde von Gertsch. Im Jahr 2007 begann der damals 77-Jährige mit der Arbeit am Zyklus der Vier Jahreszeiten – wohl wissend, dass er jeweils etwa ein Jahr Zeit für ein Gemälde benötigen würde. Anfang 2011 vollendete der Künstler seinen magistralen Vier-Jahreszeiten-Zyklus mit dem Gemälde «Frühling». Über den Verlauf der Jahreszeiten vierer Jahre hinweg entstanden also diese Gemälde, die zweifellos als Haupt-

werke im späten Schaffen des Künstlers bezeichnet werden können. Die Präsentation der Vier-Jahreszeiten-Gemälde in einem Raum zeigt eindrucksvoll auf, wie die Werke farblich harmonieren. Franz Gertsch beschränkt sich auf eine reduzierte Farbpalette, auf wenige, aus Mineral-, Erd- und anderen Pigmenten selbst hergestellte Farbtöne. Bei der Betrachtung der Jahreszeiten verbinden sich die Farbklänge der einzelnen Gemälde miteinander, bestimmte Farbtöne werden von einem Werk zum anderen wieder aufgenommen. Dank dem Museumsgründer Dr. h. c. Willy Michel können die Werkgruppe der Vier Jahreszeiten sowie das Gemälde «Pestwurz» als gesichert betrachtet und ein drohender Verkauf ins Ausland abgewandt werden.

www.bls.ch/franzgertsch

INFO-BOX Museum Franz Gertsch

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach/ab Burgdorf, anschliessend kurzer Fussmarsch von 5 Minuten.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag von 10–18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10–17 Uhr, Montag und Dienstag geschlossen.

Gut zu wissen

Ein paar Schritte vom Museum entfernt befindet sich das alte Schlachthaus mit dem Museum des Plastikers Bernhard Luginbühl (nur sonntags geöffnet 11–17 Uhr).

Preise Bahnfahrt nach Burgdorf retour in CHF

	2. Klasse 1/2	1/1	1. Klasse 1/2	1/1
ab Bern (Liberio 5 Zonen)	11.—	22.—	18.80	37.60
ab Biel via Zollikofen	17.60	35.20	30.—	60.—
ab Basel via Olten	30.—	60.—	53.—	106.—

Mit Junior-/Enkel-Karte/GA: gratis

Preise Tageseintritt Museum Franz Gertsch in CHF

Erwachsene 12.–, AHV, Studenten, Visarte-Mitglieder, Jugendliche 10–15.99 Jahre, Gruppen ab 6 Personen 8.–, Kinder bis 9.99 Jahre gratis; Samstag ist Museumstag: ermässiger Eintritt für alle 8.–.

Kinderatelier

Führung und offene Werkstatt für Kinder ab 5 Jahren, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat (14–16.30 Uhr). Preis: CHF 10.– (inkl. Eintritt)

Preisänderungen bleiben vorbehalten.



TIERPARK BERN

Mehr Platz für weniger Tiere

Die Papageitaucher sind in der Schweiz einzigartig im Tierpark Bern anzutreffen.

Der Tierpark Bern, direkt an der Aare und inmitten eines Buchenwaldes gelegen, ist seit Jahren ein Besuchermagnet für die ganze Familie. Ganz nach dem Motto «Mehr Platz für weniger Tiere» erlebt man die Tiere in einem Lebensraum, der dem ursprünglichen so nahe wie möglich kommt.

Schon von Weitem hört man sie schnatstern. Auf dem Weg zum Kassenhäuschen begegnet man den geschäftigen Flamingos, die auf ihren langen Stelzen durch das knöcheltiefe Wasser stöckeln. Im Innenbereich befindet sich das im Jahr 2013 sanierte Vivarium, das einen Hauch Tropenklima nach Bern bringt. In diesen Gehegen sind Tiere aus allen Erdteilen anzutreffen, vor allem aber aus den tropischen und subtropischen Gebieten wie z. B. die aus Südamerika stammenden Göldi-Tamarine. Die rund 500 Gramm leichten Äffchen sind auf eigenartige Weise mit Bern verbunden: Die Art ist nach dem Berner Naturforscher E. A. Goeldi benannt, der sie um die Jahrhundertwende als Erster beschrieben hat. Im Vivarium sind auch Rüsselspringer, die weder Mäuse noch Rüsseltiere sind, sondern innerhalb der Säugetiere eine eigene Ordnung bilden, sowie Rothauben-Turakos, Schützenfische und ein seit den 1980-er Jahren stetig wachsender Termitenhügel mit Millionen von Riesentermiten zu bestaunen. Gelangt man vom Vivarium nach draussen, trifft man auf die putzigen Seehunde, die wie Silberpfeile durchs Wasserbecken schiessen. Täglich um 10.30 und 15.30 Uhr können die Gäste den Parkaufsehern bei der Fütterung der quirligen Säugetiere zusehen. In den Aussengehegen werden vor allem nordisch-europäisch verbreitete Tierarten gehalten wie z. B. Rothirsche, Wasch-

bären, Wölfe, Eulen und Europäische Sumpfschildkröten, die einzige einheimische Schildkrötenart der Schweiz. Aber auch Tiere aus dem asiatischen Raum sind anzutreffen wie der Persische Leopard, der hoch oben auf dem Felsen über sein Revier wacht.

In der Mitte des Parks gelegen, befindet sich das Zuhause der Papageitaucher. Die in Island «Lundi» genannten Vögel haben einen papageienbunten Schnabel, eine schwarze und rote Augenzeichnung und zwei knallig orangefarbene Füsse, was ihnen auch den Namen «Clown der Meere» eingebracht hat. Die Papageitaucher sind in der Schweiz einzigartig im Tierpark Bern anzutreffen. Ausserdem ist der Tierpark in Bern europaweit der erste, in dem jemals junge Papageitaucher geschlüpft sind. Im hin-

teren Teil der Parkanlage liegt die imposante Bärenanlage, die im Jahr 2012 eröffnet wurde. Sie bietet viel Platz für die zwei ausgewachsenen ussrischen Braunbären Mischa und Mascha. Auch das aus Massivholz und Naturstein gefertigte Besucherzentrum beeindruckt in seiner Grösse und versorgt die Besucher mit lehrreichen Informationen zu den Bären. Im Jahr 2009 brachte der damalige russische Präsident Medwedew die beiden Bären als Staatsgeschenk aus dem Osten Russlands nach Bern. Gegenüber der Bärenanlage befindet sich das ebenfalls gross angelegte Gehege der Wolfsfamilie, neben dem ein Picknick-Platz mit Grillstation und Spielplatz zum Verweilen einlädt.

www.bls.ch/tierparkbern

INFO-BOX RailAway-Kombi Tierpark Bern

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Bern, weiter mit Bus Nr. 19 bis «Bern, Tierpark», Fussmarsch von ca. 5 Minuten durch den Wald.

Öffnungszeiten

Bis 24. Oktober 2015: täglich 8.30–19 Uhr. Ab 25. Oktober 2015: täglich 9–17 Uhr. Die Kasse schliesst jeweils 30 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten.

Preisbeispiele RailAway-Kombi in CHF

	2. Klasse 1/2	1/1	1. Klasse 1/2	1/1
ab Biel/Bienne (Liberio 8 Zonen) via Lyss	25.—	40.80	36.—	63.—
ab Basel via Olten	50.20	89.—	80.80	148.—
ab Luzern via Langnau i. E.	44.20	76.60	73.60	134.40

Im ermässigten Preis inbegriffen

- Bahn- und Busfahrt retour (10 % Rabatt),
- Tageseintritt in den Tierpark (10 % Rabatt)

Ermässigte Billette am Abgangsbahnhof lösen

- GA: 9.–
- Mit Junior-/Enkel-Karte 5.40
- Kinder 6–15.99 3.60 Ermässigung
- Schüler/Studenten/Lehrlinge 1.80 Ermässigung
- IV/AHV 1.80 Ermässigung

(Frauen ab 64 J./Männer ab 65 J.)

Billett für den öv sind 3 Tage gültig (innerhalb Tarifverbund Liberio 1 Tag).

Verkäuferinfo: HR-Art-Nr. 9127 Liberio-Art-Nr. 9128

Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Das Heimatland zu Fuss entdecken

HEIMATLAND ISCH DAS ÄS PANORAMA!



Saftig grüne Wiesen, blumengeschmückte Bauernhäuser, urchige Dörfer, aber auch eindrucksvolle Kirchen, einsame Moorgebiete, Sagen und Legenden – das sogenannte Heimatland zwischen Emmental, Entlebuch, Willisau und Oberaargau ist ein Eldorado für Wanderer. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Routen bietet Abwechslung für kleine und grosse Entdecker.

Wenn auf einer Reise im Heimatland plötzlich das Wetter umschlägt und es zu regnen beginnt, knirscht und kracht es im Änzloch gewaltig! Dann stossen im Napfgebiet die Geister der einstigen Talherren zur Strafe für ihre Taten Steine über die Stächeleggflue. Dies besagt zumindest eine der Sagen, die es in unzähligen Varianten vom Grenzraum Bern/Luzern zwischen Emmental und Entlebuch gibt. Auf verschiedensten Wanderungen wird man mit der einen oder anderen Legende von früher konfrontiert. Das Heimatland bietet neben diesen gruseligen Geschichten viel Abwechslung, Spannung, mannigfaltige Landschaften sowie unvergessliche Ausblicke.

Faszinierende Aussicht

Eine schier unüberbietbare Unterhaltung fürs Auge wird einem auf der Wanderung von der Mettlenalp nach Schüpheim geboten. Auf der einen Seite die schroffen «Chrächen» des Napfgebietes, auf der anderen Seite der Blick ins charmante Entlebuch. Auf schmalen, gut begeharen Pfaden führt die mittelschwere Route des Höhenweges Emmental – Entlebuch auf 12,3 km in rund vier Stunden durch Wälder und über Alpweiden bis hinauf nach Obstaldenegg. Oben angekommen, wird man für die Mühen des kleinen Aufstiegs belohnt und geniesst die Fernsicht auf die Berner und Zentralschweizer Alpen. Wen unterwegs ein Hungergefühl packt, kann im Restaurant Mettlenalp, im Berghotel Napf oder in einem der Restaurants in Schüpheim einkehren.

Höhepunkte garantiert

Der Grenzpfad Napfbergland umfasst sechs Etappen, die alle bequem mit der BLS erreichbar sind und auch als Tagesausflüge beliebig zusammengestellt werden können. Entlang der Kultur- grenze Bern – Zentralschweiz warten herrliche Aussichten und unvergessliche Einblicke. Die Tour führt auf 115 km von Langenthal nach Huttwil, über den Napf nach Trubschachen, weiter via Marbach aufs Briener Rothorn und auf den Brü- nig. Egal, welche Etappe man wählt, es



Das Zyberliland in Romoos lässt Kinderherzen höher schlagen.

lohnt sich, genügend Zeit dafür einzu- rechnen. Einerseits, um das herrliche Pa- norama ausgiebig bestaunen zu können und andererseits, um von den vielen Er- lebnismöglichkeiten unterwegs zu profi- tieren. Highlights auf der Route sind der Kohleweiher unterhalb Gondiswil, die Schaukarderei der Spycher-Handwerk AG in Huttwil oder die UNESCO-Biosphäre Entlebuch.

Krimifans aufgepasst!

Der Emmentaler Mords- und Spukge- schichtenweg sorgt für schaurige Un- terhaltung. Im BLS-Streckennetzgebiet zwischen Burgdorf und Escholzmatt wurden zwanzig Ruhebänke zu Hörbän- ken umfunktioniert. Je nach Schreck- haftigkeit kann man einen Spaziergang machen und sich eine der spannenden Geschichten anhören oder auf einer Wanderung den Gruselgeschichten fol- gen. Die Erzählungen können mittels Telefon zum Lokaltarif angehört, live gestreamt oder auch vorgängig herun- tergeladen werden.

Bärgmandli gesucht

Im Spielpark Zyberliland in Romoos kann inmitten der Natur geklettert, ge- planscht, gekrochen, gespielt und ver- weilt werden. Verbunden werden die einzelnen Spielwelten durch den kinder- gerechten Wanderweg «Bärgmandliritt». Wer entdeckt die ersten Spuren auf der Suche nach dem geheimnisvollen Bärg- mandli? Dieses macht immer wieder mit kleinen roten Füsschen auf sich aufmerk- sam. Unterwegs wird die Talherrenburg erobert, durch den Weidentunnel gekro- chen oder der Mühlbach umgeleitet. Bei diesem Familienausflug vergeht der Tag wie im Nu!

Weitere Wanderungen im Heimatland wie beispielsweise der Wanderplousch Kem- meriboden-Bad oder die Wanderungen rund um Willisau finden Sie im Internet. www.bls.ch/heimatland

Wettbewerb

Grosser «Heimatland»- Fotowettbewerb.

Verlost werden als Hauptpreis ein unvergessliches Erlebniswochenende im Emmental im Wert von CHF 950.– sowie weitere attraktive Preise.

So nehmen Sie am Wettbewerb teil:

Laden Sie bis zum 18. Oktober 2015 Ihr schönstes, witzigstes oder originellstes Ausflugsfoto aus dem «Heimatland» hoch unter www.bls.ch/fotowettbewerb



Erlebnisführer Heimatland

Nebst den in diesem Heft vorgestellten Ausflugsstipps im Heimatland (Seiten 4 und 6-9) finden Sie weitere Ausflüge und Hintergrund- informationen in unserem Erlebnisführer oder unter www.bls.ch/heimatland

Bestellung: Der Erlebnisführer ist in allen BLS- Reisezentren erhältlich und kann unter der Tele- fonnummer +41 (0)58 327 60 30 oder per Internet bestellt werden: www.bls.ch/broschueren

INFO-BOX Höhenweg Emmental-Entlebuch

Mettlenalp-Fontanne-Obstaldenegg-Schüpheim, 12,3 km, 4 Std.



Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer.

Hinreise: Nach Langnau i. E. mit der Bahn, weiter mit dem Bus 284 bis «Mettlenalp (Napf)».
Rückreise: Ab Schüpheim mit der Bahn.

Verpflegung unterwegs: Restaurant Mettlenalp, Berghotel Napf, diverse Restaurants in Schüpheim.

Weiter Infos unter www.bls.ch/mettlenalp

Hinweis

Die Haltestelle «Mettlenalp (Napf)» wird nur sonntags (3.5.-25.10.2015) durch den BLS-Bus bedient.



Der Grenzpfad Napfbergland entlang der Kulturgrenze Bern-Zentralschweiz gewährt Wanderern herrliche Ausblicke.

Detektive unterwegs in der Emmentaler Schaukäsererei



Ach du Schreck! Der Schlüssel zum Käsekeller ist weg – um ihn wiederzufinden und den mysteriösen Fall aufzulösen, werden kleine und grosse Detektive gesucht.

In Affoltern im Herzen des Heimatlandes, umgeben von «Högern» und «Chrächen», befindet sich die Emmentaler Schaukäsererei. Auf dem Detektivweg, einem neuen Erlebnis für Kinder, macht sich die ganze Familie mit Booklet und Detektivbox ausgestattet auf die Suche nach dem verloren gegangenen Schlüssel. Rund um das Gelände der Schaukäsererei lernen die Detektive auf spielerische Art, wie der berühmte Käse mit den Löchern, der Emmentaler AOP, hergestellt wird. Mit Hilfsmitteln aus der Detektivbox wie Lupe, Messband und anderen Detektivutensilien lösen die Teilnehmer verschiedene Aufgaben. Je nach Geschicklichkeit dauert der «Fall» zwischen 45 und 90 Minuten. Der Weg ist das ganze Jahr offen und eignet sich auch für Schulklassen und Gruppenausflüge. Wer es gemütlicher mag, kann sich bei einer Audioguide-Tour informieren, wie sich das traditionsreiche Handwerk des Käses über die Jahrhunderte entwickelt hat. Täglich um 14 Uhr können Sie sogar selber Hand anlegen und bei der Frischkäse-Produktion mithelfen. Kombinieren Sie den Besuch in der Emmentaler Schaukäsererei doch mit einer Führung durch das Gotthelfzentrum in Lützelflüh.

www.bls.ch/schaukaeserei

INFO-BOX Detektivweg

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Hasle-Rüegsau, weiter mit Bus Nr. 471 bis «Affoltern i. E., Dorf» oder mit der Bahn nach Huttwil, weiter mit Bus Nr. 483 und Nr. 471 bis «Affoltern i. E., Dorf». Rückreise auf der selben Strecke.

Öffnungszeiten

365 Tage geöffnet, April–Oktober 9–18.30 Uhr, November–März 9–17 Uhr.

Gut zu wissen

Veranstaltungen in der Emmentaler Schaukäsererei: 10./11. Oktober 2015 Öpfumärit, 17./18. Oktober 2015 Brächätä.

Preise Bahn- und Busfahrt nach «Affoltern i. E., Dorf» retour in CHF

	2. Klasse		1. Klasse	
	1/2	1/1	1/2	1/1
ab Bern via Hasle-Rüegsau (Libero 8 Zonen)	17.60	35.20	30.—	60.—
ab Basel via Olten-Langenthal-Huttwil	35.20	70.40	56.20	112.40
ab Luzern via Langnau-Hasle-Rüegsau	34.80	69.60	55.80	111.60

Mit Junior-/Enkel-Karte/GA: gratis

Das Booklet sowie die Detektivbox mit wichtigen Utensilien wie Lupe und Messband kosten CHF 9.90 und sind an der Information erhältlich.

Preisänderungen bleiben vorbehalten.

HEIMATLAND

Wieso het dä Ämmitaler so viu Löcher?!

Bei der Herstellung des Emmentaler Käses wird die Rohmilch auf max. vierzig Grad erwärmt. Durch zugesetzte Propionsäurebakterien bilden sich Gase. Diese sind für die Entstehung der Löcher im Käse verantwortlich. Auf einer Audioguide-Tour oder auf einer Führung durchs Käseerdörfli mit vier Käsereien aus verschiedenen Generationen erfahren Sie mehr über Produktion und Geschichte.



Auf dem Detektivweg gibt es viel zu erleben.

Einzigartige Bahnrundreise



Der Kambly Zug unterwegs von Bern nach Luzern.

Auf der Kambly Rundreise entdecken Fahrgäste die schönsten Ecken im Herzen der Schweiz: grossartige Aussichten auf schneebedeckte Berggipfel, tiefblaue klare Seen und sanfte Hügellandschaften des Heimatlands. Es erwarten einen landschaftliche Höhepunkte, Shopping- und Sightseeing-Aufenthalte in den drei weltbekannten Tourismusorten Luzern, Interlaken und Bern und kulinarische Genüsse beim Besuch des Kambly Erlebnis in Trubschachen.

Durch «Högerlandschaften» zum Guetzli-Genuss

Von Dienstag bis Sonntag fährt der Kambly Zug zwischen Bern und Luzern durch das schöne Heimatland. Nach etwas mehr als einer halben Stunde Fahrzeit erreicht man das Dorf Trubschachen im beschaulichen Emmental. Dort empfiehlt sich ein Abstecher ins Kambly Erlebnis, wo die über 100-jährige Geschichte des Feingebäck-Herstellers sowie die Geheimnisse der bekanntesten Guetzli-Marke der Schweiz entdeckt werden können. Zudem dürfen Gäste nach Herzenslust eine grosse Auswahl an feinsten Biscuitkreationen degustieren.

Naturschönheiten und eine Stadt mit Geschichte

Weiter geht die Zugfahrt über die Kantongrenze in den katholisch geprägten Kanton Luzern. Speicher und Bauernhäuser verändern ihre Gestalt und eindrucksvolle Kirchen prägen das Landschaftsbild. Vorbei an tiefgrünen Wäldern und Auenlandschaften geht die Fahrt durch das Entlebuch bis nach Luzern. Entdecken Sie bei einem Stadtbummel die jahrhundertalten Sehenswürdigkeiten Luzerns wie die weltberühmte Kapellbrücke oder die historische Altstadt im Kontrast zum zeitgenössischen Luzern.

Über den Brünig-Pass ins Berner Oberland

Die Zentralbahn fährt entlang von fünf Seen durch typische Schweizer Dörfer inmitten des voralpinen Gebirges von Luzern nach Interlaken. Ein Spaziergang auf dem Boulevard Höheweg führt an edlen Boutiquen vorbei und gibt den Blick frei auf die imposanten Berge Eiger, Mönch und Jungfrau.

Shopping mit Einstein in Bern

Zurück in Bern bietet sich die Gelegenheit für einen Einkaufsbummel an der längsten Einkaufspromenade Europas (6 km).

Dank den Laubengängen (Arkaden) der UNESCO-geschützten Altstadt bleibt man auch bei schlechtem Wetter trocken. Im weltweit ersten Einstein-Museum können Besucher die ehemalige Wohnung des Physikers Albert Einstein besuchen.

www.bls.ch/kamblyrundreise



Tip: Kombinieren Sie die Bahnrundreise mit einer entspannten Schifffahrt. Geniessen Sie die Strecke Brienz-Interlaken Ost auf dem wildromantischen Brienzensee und fahren Sie mit dem Schiff an den berühmten Giessbachfällen vorbei. Das Gastro Lac-Team verwöhnt die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Bordküche.

HEIMATLAND

Gits die feine Bretzeli scho so lang?!

Das typische Kambly Bretzeli wurde vor über 100 Jahren von Oskar R. Kambly, dem Gründer der Firma Kambly, nach dem Rezept seiner Grossmutter kreiert und verfeinert. Noch heute werden die Bretzeli nach diesem Rezept hergestellt und sorgen weltweit für einmalige Genussmomente.

INFO-BOX Kambly Rundreise

Preise Bahnrundfahrt in CHF (inkl. Schifffahrt von Brienz nach Interlaken Ost)

Die Rundreise beginnt in Bern via Langnau i. E.–Trubschachen–Luzern–Brünig–Brienz–Interlaken Ost–Thun–Bern.

	2. Klasse		1. Klasse	
	1/2	1/1	1/2	1/1
ab Bern	55.40	110.80	96.20	192.40
ab Biel/Bienne	65.50	131.—	113.—	226.—
ab Basel	86.50	173.—	150.—	300.—

Mit Junior-/Enkel-Karte/GA: gratis

Preisänderungen bleiben vorbehalten.



Mit den Berner Viertausendern im Blick zu den Meringues



Ein Aussichtspunkt zwischen Bern und Luzern, höher als das höchste Gebäude der Welt? Tatsächlich, die Aussichtsplattform im Napf auf 1408 Meter über Meer liegt höher als die Spitze des 830 Meter hohen Turms von Dubai über dem Persischen Golf.

Willkommen auf dem Grenzpfad Napfbergland! Vom Napf aus sieht man das Nebelmeer, noch häufiger jedoch ein grandioser Anblick des Alpenbogens. Ausgangspunkt der Tour auf dem Grenzpfad Napfbergland ist Huttwil am nördlichen Fuss des Napfgebirgs. Bald geht es vorbei an idyllischen Weilern und über runde Hügel hinauf zur Ahorn-Alp. Dort locken traumhafte Ausblicke durch die abwechslungsreiche Landschaft Richtung Berghotel Napf.

Verführungen in der Schlussetappe

Am nächsten Tag verführen uns in Trubschachen die Kambly-Güetzi, bevor es am dritten Tag über Aussichtspunkte wie Rämismumme und Wachthubel nach Marbach geht. Am Ende der Schlussetappe erwartet uns am Fuss des Hohgant das Hotel Kemmeriboden-Bad, das unter anderem für seine feinen Meringues weitherum bekannt ist. www.grenzpfad.ch



STANDARD HUTTWIL – KEMMERIBODEN

Huttwil - Kemmeriboden, 4 Tage/3 Nächte

1. TAG Anreise nach Huttwil Huttwil - Napf (Hotel Budget), 7:05 h
2. TAG Napf - Trubschachen, 5:40 h
3. TAG Trubschachen - Marbach, 5:20 h
4. TAG Marbach - Kemmeriboden, 4:20 h
Abreise oder Zusatznacht im Kemmeribodenbad

CHF 508.–

4 Wanderetappen mit Gepäcktransport, 3 Übernachtungen (Kat. Standard) im DZ (Napf = Du/WC auf der Etage), Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline

Buchbar bei:
www.swisstrails.ch info@swisstrails.ch
Tel. 043 422 60 22



Sommeransicht des Restaurants Kemmeriboden-Bad.

Grenzeschichten im Kemmeriboden

Das Hotel Kemmeriboden-Bad zwischen Schibengütsch und Hohgantmassiv liegt im Grenzgebiet der beiden Kantone Bern und Luzern. Wandern Sie auf den Pfaden des Skulpturenweges an der Emme und bewundern Sie die Skulpturen einheimischer Künstler. Wer den Weg über die Emme wagt, begegnet dem markanten Grenzstein. Mit einem Schritt auf die Luzerner Seite steht man sogleich auch in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Zudem treffen in diesem Gebiet die Regionen Emmental, Entlebuch und Berner Oberland sowie die vier Gemeinden Schangnau, Habkern, Flüfli und Escholzmatt-Marbach zusammen. www.kemmeriboden.ch



DAS KEMMERIBODEN-BAD LIEGT ÜBER DER NEBELGRENZE – LUST AUF HERBSTSONNE?

Das exklusive Leser-Angebot beinhaltet:

- Übernachtung im Hotel Kemmeriboden-Bad***Superior
- 1 Nacht im Doppelzimmer mit Dusche
- 4-Gang Verwöhnmenü am Abend
- Frühstück vom Büffet mit regionalen Spezialitäten
- 1x Pick-Nick-Säckchen pro Person bei schönem oder 2 Glas Apfelschaumwein bei schlechtem Wetter
- Gratis Benützung der Stromer e-Bikes und des Hot- und Cold-Pots sowie Sauna
- 1 kleine Geschenkpackung der Kemmeriboden Merängge beim Abschied
- Kurtaxen und Beherbergungsabgaben

CHF 179.00 pro Person
Zusatznacht CHF 149.00 pro Person

Buchbar unter: hotel@kemmeriboden.ch

Tel. 034 493 77 77
Gültig: Oktober (Mo bis Sa) und November (Di bis Sa).

Genusswandern durchs herbstliche Lötschental



Das Lötschental ist besonders auch im Herbst ein Eldorado für Genusswanderer. Auf zwei ausgesuchten Panoramarouten locken die Lärchenwälder mit besonders faszinierenden Farb- und Lichtspielen.

FABRICE MÜLLER

Der herrliche Blick von der Passhöhe des Lötschenpasses auf das Bietschhorn und die Mischabelgruppe belohnt für den knapp zweieinhalbstündigen Aufstieg. Dieser führte von der Lauchernalp über die Südflanke des Hockenhorns. Nun steht der Abstieg von der Hütte in Richtung Kandersteg über den Lötschberggletscher bevor. Dieser ist problemlos mit Wanderschuhem begehbar. Ungefähr zweieinhalb Stunden dauert der steile Abstieg mit vielen Keh-

ren über Gfällalp nach Selden. Von Selden fährt der Bus (Busreservation obligatorisch) durchs Gasterental nach Kandersteg. Wer will, kann den zweieinhalbstündigen Weg auch zu Fuss in Angriff nehmen. Die wärmenden Sonnenstrahlen und die Farb- und Lichtspiele der Lärchenwälder sind ein besonderer Genuss. Der Herbst ist eingekehrt im schönen Lötschental.

Der schönste Talabschluss der Alpen

Die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt,

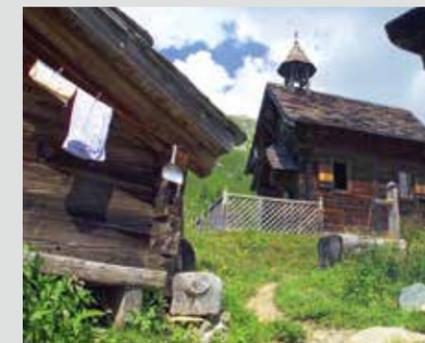


Erfrischende Mittagspause am idyllischen Bergsee.

Fahrt mit der Seilbahn auf die Lauchernalp.



Traditionelle Dorfbilder auf Schritt und Tritt.



200 Kilometer Wanderwege im Lötschental.



die urchigen und traditionellen Dorfbilder sowie der schönste Talabschluss der Alpen machen das Lötschental zu einem der natürlichsten und unverbrauchtesten Täler im Wallis. Mit 200 Kilometer markierten Wanderwegen ist das Lötschental ein Paradies für Genusswanderer. Das markante, weit herum sichtbare Bietschhorn ist mit einer Höhe von 3934 Meter der Hauptberg des Lötschentals und gehört seit 2001 zum Gebiet des UNESCO-Welterbes Jungfrau-Aletsch. Das Tal ist etwa 30 Kilometer lang und somit das grösste der nördlich der Rhone abzweigenden Walliser Seitentäler.

Auf den Spuren von Mythen und Märchen

Besonders für Familien geeignet ist der Lötschentaler Sagenweg, der von der Bergstation Lauchernalp auf die Falleralp führt. Zehn verschiedene Lötschentaler Sagen entführen in die Welt der Mythen und Märchen. So kann sich jeder markante Stein, idyllische See und jedes Maiensäss einer eigenen Sage rühmen. Umgeben von einem imposanten Alpenpanorama, lässt man sich die Sagen zu Gemüte führen. Neu befinden sich auf den Baumstämmen sogenannte QR-Codes. Scannt man diesen Code mit seinem Smartphone, lassen sich die Sagen in deutscher, französischer und englischer Sprache am eigenen Mobiltelefon lesen. Die 9,1 Kilometer lange Wanderung dauert zwei Stunden 40 Minuten und ist übrigens auch in umgekehrter Richtung empfehlenswert.

Sagenkönig/-in werden

Weiter besteht die Möglichkeit, Sagenkönig bzw. Sagenkönigin zu werden. Zuvor gilt es, die kniffligen Fragen entlang des Sagenwegs zu beantworten. Wer alle Fragen richtig beantwortet, wird mit einem kleinen Geschenk belohnt.

Das Sagen-Quiz sowie das Geschenk sind bei Lötschental Tourismus, der Lauchernalp Bergbahnen AG oder beim Imbiss/Kiosk auf der Falleralp erhältlich.

www.loetschental.ch
www.lauchernalp.ch





LÖTSCHBERGER

Entschleunigung am und im Wasser

Der malerische Seebergsee liegt hoch über dem Simmental am Übergang zum benachbarten Diemtigtal und zieht sowohl Wanderer wie auch Bikefans in seinen Bann

Bereits die Berner Mundartrockler von Span wussten um die entschleunigende Wirkung eines Bergsees, besangen sie doch in ihrem Hit «Loueneesee» die Ruhe der Natur, fernab vom Lärm der Stadt. Im Berner Oberland und im Oberwallis versprechen zahlreiche weitere Bergseen entspannende Stunden am Wasser. Der RegioExpress Lötschberger der BLS bringt Gäste bequem und einfach an die idyllischen Gewässer oder in deren Nähe.

Planschen, Fischen, Wandern, Grillieren, Bootfahren oder gemütlich Rasten – die Lötschberger-Region bietet unzählige Möglichkeiten für Ausflüge ans kühle Nass. Ein Bad in einem Bergsee ist immer ein äusserst erfrischendes Erlebnis, jedoch nicht jedermanns Geschmack. Die einzigartigen Ausblicke, die betörende Ruhe der Natur und die eindruckliche Flora und Fauna bezaubern hingegen Jung und Alt gleichermaßen.

Der Abgeschiedene

Eine vielfältige alpine Flora und Fauna präsentiert sich in der Abgeschiedenheit hoch über dem Diemtigtal am Seebergsee. Das Naturschutzgebiet ist bei Wanderern ebenso beliebt wie bei Bikern. Ein Ausflug an den Bergsee mit seinem klaren und kalten Wasser verspricht ein Erlebnis abseits der grossen Touristenströme in unberührter Natur. Die Anreise erfolgt im RegioExpress

Lötschberger bis Zweisimmen, wo man aufs Wandertaxi umsteigt, das bis Meienberg fährt. Der Fussmarsch zum See nimmt dann noch ungefähr 35 Minuten in Anspruch. Am See hat es genügend Platz zum Spielen, Sonnenbaden, Picknicken oder Klettern. Um den Kreislauf in Schwung zu bringen, kann man sich auf den Kneipp-Rundgang begeben oder einen Kaffee im Bergrestaurant geniessen. Wahre Feinschmecker decken sich vor der Heimkehr bei den Alp-Betrieben noch mit einheimischen Spezialitäten ein.

www.loetschberger.ch/seebergsee

INFO-BOX Seebergsee

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Zweisimmen, anschliessend kurzer Fussmarsch von ca. 5 Minuten bis zum Tourismusbüro Zweisimmen, weiter mit dem Wandertaxi bis Meienberg (Fahrzeit ca. 30 Minuten).

Betriebszeiten Wandertaxi

Jeden Mittwoch und Freitag vom 17. Juni bis 25. September 2015; Bergfahrt: Zweisimmen ab 9 Uhr; Talfahrt: Meienberg ab 15.30 Uhr, andere Tage und Zeiten auf Anfrage. Obligatorische Reservation bis am Vortag um 17 Uhr bei Zweisimmen Tourismus: +41 (0)33 722 11 33.

Wanderung:

Meienberg – Seebergsee
ca. 35 Minuten

Der Geheimnisvolle

Das magische Lötschentäl ist reich an Sagen und Mythen. Unterwegs auf dem Höhenweg von der Lauchernalp auf die Fafleralp (oder umgekehrt) präsentieren sich den Wanderern zehn Lötschentäler Sagen. So findet man beispielsweise heraus, woher der Schwarzsee seinen Namen hat. Es lohnt sich, hier einen Zwischenhalt einzulegen.

Der idyllisch gelegene See lädt ein zum Verweilen und die Seele baumeln lassen. Wer mag, kann ein erfrischendes Bad nehmen oder sich auf der Feuerstelle eine Cervelat bräteln. Der Lötschentäler Höhenweg führt in zwei Stunden und vierzig Minuten auf einer Höhe zwischen 2100 und 1800 m. ü. M. aber auch vorbei an wilden Bergbächen, typischen Maiensässen, durch duftende Wälder und über blumige Wiesen. Eine Wanderung in wildromantischer Umgebung mit einem gigantischen Panorama.

www.loetschberger.ch/sagenweg

INFO-BOX

RailAway-Kombi «Lötschentäler Höhenweg»

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 20 % Ermässigung auf Bahn- und Busfahrt retour, Luftseilbahnfahrt einfach sowie 1 Kaffee oder 3 dl Mineralwasser im Panoramarestaurant «Zudili» auf der Lauchernalp. Angebot gültig vom 7. Juni bis 26. Oktober 2015.

Der Tiefblaue

Rein in die Panorama-Gondel und raus direkt an den Startplatz der Sommerrodelbahn Oeschinensee! Auf den 750 Metern rasanter Abfahrt haben Klein und Gross viel Spass. Etwas gemächlicher geht es nach rund 20 Minuten Fussmarsch am wunderschönen, tiefblauen Oeschinensee zu und her.

Mit Blick auf die Bergwelt der Blüemlisalp-Gruppe kann man herrlich verweilen. Dass man sich hier an einem weltweit einzigartigen Ort befindet, unterstreicht die Aufnahme ins UNESCO-Welterbe. In der malerischen Umgebung kann man wunderbar grillen, baden, fischen oder eine Bootsfahrt im Ruderboot unternehmen. Wanderlustigen dient der Oeschinensee als Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Bergtouren inmitten der prächtigen Natur.

www.loetschberger.ch/oeschinensee

INFO-BOX RailAway-Kombi «Rodelbahn Oeschinensee»

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 10 % Ermässigung auf Bahnfahrt retour, Gondelbahnfahrt retour sowie drei Fahrten auf der Rodelbahn oder 30 Min. mit dem Ruderboot. Angebot gültig vom 9. Mai bis 25. Oktober 2015.



Der geheimnisvolle Schwarzsee lädt zum Baden ein



Der tiefblaue Oeschinensee ist ein idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen



Und der fischreiche Blausee lässt die Zeit lautlos vorbeiziehen

Wettbewerb

Gewinnen Sie ein Wochenende an der Lötschberg-Südrampe

Machen Sie mit beim Lötschberger Online-Wettbewerb und gewinnen Sie 2 Übernachtungen für 2 Personen im Hotel Bahnhof in Ausserberg sowie 2x2 BLS-Tageskarten 1. Klasse für die An- und Rückreise.

www.loetschberger.ch/suedrampe-win



Der Fischreiche

Das Ausflugsziel Blausee eignet sich gleichermaßen als romantischer Abstecher für Verliebte wie auch für einen spannenden Familientag. Der bekannte Bergsee liegt in einem bewaldeten Naturpark zwischen Frutigen und Kandersteg. Kaum hat man den Eingang passiert, befindet man sich schon auf mystischen Pfaden, welche die Fantasie beflügeln. Beim See angekommen, staunte wohl schon manch einer ob des glasklaren

Wassers, welches dank der Speisung durch unterirdische Quellen so ist. Die zahlreichen Forellen können dadurch ideal beobachtet werden.

Sich auf dem Spielplatz austoben, die Bio-Forellenzucht besichtigen, eine Fahrt im Glasbodenboot unternehmen oder ein feines Essen im Gault-Millau-Restaurant geniessen – der Blausee bietet für alle Besucher ein attraktives Freizeitangebot.

www.loetschberger.ch/blausee

Stille Aussichten

Suchen Sie ein ruhiges Plätzchen in einem idyllischen Bergdorf, inmitten einer imposanten Bergwelt? Dann werden Sie sich in Kandersteg wohlfühlen.

Kandersteg verfügt über alles, was das Herz eines Feriengastes erfreut, und bietet ein grosses, vielfältiges Netz von Wander- und Spazierwegen in der naturbelassenen Landschaft, die von einer Gletscherwelt und vom Blümlisalp-Massiv umgeben ist! Die tiefblauen Bergseen wie beispielsweise der Blausee, im gleichnamigen Naturpark mit der Bio-Forellenzucht, und der im UNESCO Welterbe liegende Oeschinensee,



Auf zwei Rädern über Stock und Stein.

sind beliebte Ausflugsziele im Berner Oberland. Für Bike-Freunde haben wir diverse interessante Routen in allen Schwierigkeitsgraden ausgearbeitet, Fischer können in blauen Bergseen und Bächen fischen, und eine rasante Fahrt auf der Sommerrodelbahn wird Sie begeistern! Oder wie wäre es mit einem Gleitschirmpassagierflug? Als Geheimtipp gelten die verschiedenen Sportkletterer- und Bouldergebiete im Kandersteg. Auf dem Klettersteig Allmenalp können Laien ihre Kletterkünste ausprobieren.

Kandersteg Tourismus
CH-3718 Kandersteg
Telefon 033 675 80 80
www.kandersteg.ch



Bouldern – ein Eldorado für Kletterfreunde.

Nächtliche Ruhe vor dem Ersteigen des Doldenhorns.

Mit Mut und Abenteuerlust auf den Klettersteig.

HOTEL ERMITAGE*** SPORTLICHER AUFENTHALT

Das Hotel Ermitage (ausgezeichnet als typisches Schweizer Hotel) heisst Sie herzlich willkommen! Gemütliche Hotelzimmer mit Dusche/WC, SAT-TV, Wireless frei. Aus der Küche werden Sie mit gesunden Sportmenüs verwöhnt (Bio-Knospe Küche).

- 1 Übernachtung und reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3-Gang Abendessen
- Freie Benützung der gesamten Freeride Strecke (Tageskarte)
- Freie Benützung der Biokräuter- oder Finnischen Sauna

Preis im EZ ab **CHF 124.00** pro Einheit/Nacht
Im DZ ab CHF 248.00 pro Einheit/Nacht
Gültig bis 25. Oktober 2015

www.ermitage-kandersteg.ch

HOTEL BLÜMLISALP*** HERBSTTAGE IN DEN BERGEN

...ankommen und wohlfühlen! Manchmal muss man beim Wandern innehalten und staunen: Wie schön doch die Kandersteger Bergwelt im Spätsommer und Herbst ist! Kennen Sie die «Chiltblueme» – den blauen Herbstenzian, die Silberdistel oder riechen Sie in der klaren, stillen Bergwelt die Heidelbeerstauden? In unserem persönlich geführten 3-Sterne Hotel bieten wir Ihnen Ihr Ferien-Zuhause: geniessen, wandern, relaxen, schlafen...

- 3-Tage-Angebot
- Frühstücksbuffet, Abendessen Halbpension 4-Gänge
- Freie Fahrt auf den Kandersteger Bergbahnen (Montag bis Freitag)
- Freie Fahrt auf dem blauen Ortsbus
- Sauna

Preis im EZ ab **CHF 390.00** pro Einheit/Nacht
Im DZ ab **CHF 690.00** pro Person
Gültig vom 01. bis 31. Oktober 2015

www.hotel-bluemlisalp.ch

WINTER-VORSCHAU

Werden Sie selbst zum Teil einer vergangenen Ära. Seien Sie dabei bei der Belle-Epoque-Woche in Kandersteg, vom 24. – 31. Januar 2016.

Während der letzten Januarwoche wird jeweils in ganz Kandersteg die Zeit zurückgestellt: Die Belle Epoque lebt in winterlicher Nostalgie wieder auf! Gäste und Einheimische ziehen durch die verschneiten Strassen, selbstverständlich in stilgerechter Bekleidung aus der Zeit der Jahrhundertwende. Profitieren Sie nebst dem vielfältigen Programm auch von nostalgischen Pauschalen der einheimischen Hotels.

Tauchen Sie ein in diese faszinierende Zeitepoche – Die Stimmung, Kleidung und Mode der guten alten Zeit muss man hautnah erlebt haben. Also seien Sie aktiv mit dabei!

Bestellen Sie bereits jetzt Ihr Weihnachtsgeschenk und machen Sie Ihren Liebsten eine besondere Freude mit einem Belle-Epoque-Gutschein!

http://www.kandersteg.ch/de/page.cfm/belle_epoque/gutschein



Spazieren wie anno dazumal in Kandersteg.

HOTEL ALFA SOLEIL*** PERFEKT FÜR GENIESSER

Sie tauchen ein in die sagenhafte Welt des Blausees mit seiner berühmten Forellenzucht und entdecken die UNESCO-REGION rund um den Oeschinensee, dem prächtigsten Bergsee der Alpen. Nico's «Berg am Herd»-Küche bringt Ihnen unsere kulinarischen Schätze auf den Teller, damit dieses Erlebnis der UNESCO-Region beim Essen weitergeht. Inklusive freie Fahrt auf 9 Bergbahnen und dem Linienbus Adelboden-Kandersteg!

- 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- 1 Mittag- oder Abendessen am Blausee
- Freie Fahrt auf den Bergbahnen in Kandersteg & Adelboden inkl. Linienbus
- 1 Berg am Herd-Gourmet-Menu mit 4 Gängen aus Nico's Küche, inklusive Cüpli Apéro
- 1 Mittag- oder Abendessen am Blausee: 3 Gänge Forellen-Kulinarik
- 1 Gratis Eintritt für den Naturpark Blausee
- Kraft tanken am Oeschinensee: 3 Gänge z'Mittag im Berghotel
- Benützung Fitnessraum, Sauna und Pool

Preis: 2 Nächte im DZ ab **CHF 420.00** pro Person
Gültig bis 25. Oktober 2015

www.alfasoleil.ch

Mediterranes Flair in der grössten Stadt der Region

Mit seiner geschäftigen Altstadt, bewacht vom imposanten Schloss, gilt Thun als Tor zum Berner Oberland. Am Ufer des gleichnamigen Sees ist sie Heimat traditionsreicher Geschäfte und szeniger Kneipen, kultureller Highlights und historischer Gemäuer.

Ob Altstadtführungen, Schlossbesuche oder Spaziergänge am See: Thun bietet weite Aussichten und tiefe Einblicke. Museen und alte Gemäuer entführen Sie in längst vergangene Zeiten und immer up to date ist die Shoppingmeile auf der Einkaufsinsel Bälliz. Shoppen und schlendern Sie in der spätmittelalterlichen Altstadt und flanieren Sie

den berühmten Hochtrottoirs entlang. Kulinarisch und kulturell hat Thun für jeden Geschmack etwas zu bieten und ist idealer Ausgangspunkt für sportliche Aktivitäten und Ausflüge in der Region.

Lassen Sie sich von der Vielseitigkeit und dem Charme der Stadt verzaubern und erleben Sie Thun



Hoch über der Stadt thronen Schloss und Stadtkirche.

einmal anders – am besten in Begleitung einer kundigen Stadtführerin. Entdecken Sie den neugestalteten Schlossberg, lernen Sie mehr über die Insider-Geschichten aus erster Hand oder folgen Sie den Spuren berühmter Thuner Gäste. Sie haben die Wahl: Eine spannende Altstadtführung oder lieber eine der vielfältigen Themenführungen.



SCHLOSSFÜHRUNG MIT CÜPLI

Entdecken Sie den neugestalteten Schlossberg und geniessen Sie im Anschluss ein Cüpli im Restaurant des Schloss Hotel Thun.

Daten Samstag, 3.10.2015
Treffpunkt 10.00 h im Schlosshof auf dem Schlossberg Thun
Dauer 1.00 h
Kosten **CHF 25.00** pro Person* inkl. Cüpli und Schlosseintritt (oder Softgetränk)

* Anmeldung erwünscht, Platzzahl beschränkt.

Thun-Thunersee Tourismus
Telefon 0041 33 225 90 00
thun@thunersee.ch
www.thunersee.ch

ALTSTADTFÜHRUNG

Öffentliche Führung durch die Thuner Altstadt und auf den Schlossberg.

Daten Jeden Samstag bis Ende Nov. 2015, zusätzlich im Sept. jeden Mittwoch/ Freitag
Treffpunkt 14.00h im Welcome-Center im Bahnhof Thun
Dauer 1.50 h
Kosten **CHF 15.00** pro Person*

* Anmeldung erwünscht, Platzzahl beschränkt.

Thun-Thunersee Tourismus
Telefon 0041 33 225 90 00
thun@thunersee.ch
www.thunersee.ch



Lebendige Altstadt mit viel Flair und abwechslungsreichem Angebot.



BILDER: INTERLAKENTOURISMUS/KURT MÜLLER OBERHOFEN

Der farbenprächtige Blumenschmuck entzückt jedes Jahr von Neuem.



Mediterranes Ambiente auf dem Mühleplatz.

Thunersee-Region entdecken



Ein tiefblauer See, umgeben von schneebedeckten Bergspitzen, atemberaubenden Aussichtspunkten und charmanten Orten – dies macht die Thunersee-Region einzigartig.

Willkommen an Bord!

Die BLS Schifffahrt Berner Oberland bietet an 365 Tagen im Jahr Kursfahrten auf dem saphirblauen Thunersee an. Dabei verwöhnt das Schiffscatering die Passagiere mit kulinarischen Köstlichkeiten. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt auf dem nostalgischen Dampfschiff «Blümlisalp». Von Thun aus lassen sich zahlreiche beliebte Ausflugsziele mit dem Schiff erreichen.

www.loetschberger.ch/schiff

Abwechslungsreiches Niederhorn

Auf über 120 km Spazier- und Wanderwegen geniesst man am Niederhorn das unvergleichbare Panorama auf den Thunersee und das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Naturliebhaber erfreuen sich an der schützenswerten Flora und der reichen Tierwelt, die auf dem Niederhorn zu Hause sind. Wer es rasanter mag, mietet sich bei der Mittelstation ein Trotti-Bike.

www.loetschberger.ch/niederhorn

INFO-BOX RailAway-Kombi

«Erstklassiger Thuner- und Brienzensee»

Im ermässigten Preis inklusive sind die Bahnfahrt zu/von einer beliebigen Schiffsstation am Thuner- oder Brienzensee (20 % Rabatt) sowie eine Tageskarte 1. Klasse für Thuner- und Brienzensee inkl. Bahnfahrt Interlaken West-Interlaken Ost (zum Preis von 2. Klasse). Das Angebot ist bis zum 25. Oktober 2015 gültig.

INFO-BOX Betriebszeiten Niederhornbahn

- 18. April bis 8. November 2015 und 19. Dezember 2015 bis 13. März 2016 täglich
- Während der Herbstrevision vom 14. November bis 14. Dezember jeden Samstag, Sonntag und Montag

Wegbeschreibung

Schiff ab Thun, Spiez oder Interlaken West nach «Beatenbucht ThS» oder Bus ab Thun oder Interlaken Ost/West nach «Beatenbucht» oder ab Interlaken West nach «Beatenberg, Station».



In den St. Beatus-Höhlen können von der Decke hängende und vom Boden emporragende Tropfsteine (Stalaktiten und Stalagmiten) betrachtet werden

St. Beatus-Höhlen

Eine Schifffahrt auf dem Thunersee lässt sich ideal mit einem Besuch der St. Beatus-Höhlen kombinieren. Von der Schiffsstation Beatushöhlen-Sundlauenen führt ein Wanderweg durch den Wald hinauf zum Höhleneingang. Die eindrücklichen, vom Wasser geformten Grotten, Wasserfälle und Tropfsteinformationen können mit einem Tourguide oder neu auch individuell erkundet werden. Das 2013 neu eröffnete Höhlenmuseum gibt Einblick in die Geschichte der Höhlenforschung sowie Geologie, Flora und Fauna.

www.loetschberger.ch/beatushoehlen

INFO-BOX

Öffnungszeiten St. Beatus-Höhlen

- 21. März bis 1. November 2015
- Täglich von 9.30–17 Uhr
- Führungen ca. alle 45 Minuten (Dauer ca. 75 Minuten)

Wegbeschreibung

Mit der Bahn nach Thun oder Interlaken West, weiter mit dem Schiff nach Beatushöhlen-Sundlauenen, anschliessend kurze Wanderung von ca. 25 Minuten.

RailAway-Kombi

«St. Beatus-Höhlen am Thunersee»

Im ermässigten Preis inklusive sind Bahnfahrt retour, Schiff- und Busfahrt einfach (10 %) und der Tageseintritt in die Beatus-Höhlen inkl. Museum (10 %).



Trotti-Plausch am Niederhorn mit Blick auf den Niesen, die Pyramide am Thunersee



Mit der Seilbahn zum Gipfel des Stockhorns auf 2190 m ü. M. schweben

Berge Seen am Stockhorn

Das Stockhorngebiet lässt sich auf gepflegten Wanderwegen, beim Fischen an den zwei idyllischen Bergseen oder beim Klettern entdecken. Das Panoramarestaurant auf dem Gipfel serviert eine Vielzahl an kulinarischen Leckerbissen mit Blick auf die fantastische Bergkulisse. Schwindelfreie geniessen die atemberaubende Aussicht von der Plattform in der Stockhorn-Nordwand.

www.loetschberger.ch/stockhorn

INFO-BOX

Betriebszeiten Stockhornbahn

- 18. April bis 8. November 2015, täglich
- 18. November 2015 bis 6. März 2016, jeweils mittwochs bis sonntags

Wegbeschreibung

Ab Bahnhof Erlenbach i. S. zu Fuss ca. 15 Minuten bis zur Talstation der Stockhornbahn (Wegweiser folgen).

Rundblick auf dem Niesen

Nach einer spektakulären Fahrt mit der Standseilbahn bietet der Blick von der Aussichtsplattform auf 2'362 Meter über Meer ein traumhaftes 360°-Panorama. Der Ausblick auf die Berner Alpen, über den Thuner- und Brienzensee bis hin zum Jura ist atemberaubend. Im einzigartigen Glaspavillon oder auf der Sonnenterrasse des Berghaus Niesen Kulm können sich die Ausflügler kulinarisch verwöhnen lassen.

www.loetschberger.ch/niesen

INFO-BOX

Betriebszeiten Niesenbahn

- 18. April bis 15. November 2015
- Täglich 8–17 Uhr

Wegbeschreibung

Ab Bahnhof Mülenen zu Fuss ca. 200 m zur Talstation der Niesenbahn

Imposante Naturgewalt Wasser



Engstligenfälle in der Region Adelboden

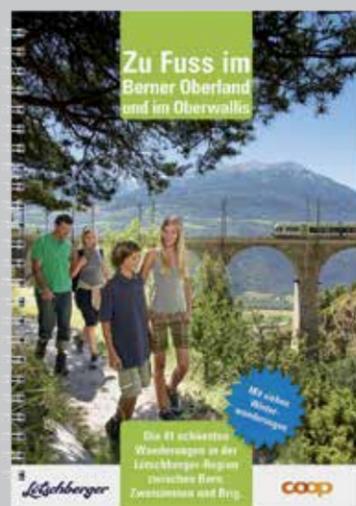
Wilde Strudel, überschäumende Quellen und tosende Wasserfälle. In der Lötschberger-Region erlebt man das Wasser in seiner wildesten Form. Mal stürzt es sich aus grosser Höhe in die Tiefe, mal schlängelt es sich durch jahrhundertalte Felsgebilde. Und immer wieder verdeutlicht es seine gewaltige Kraft.

Seit jeher sind Menschen von Wasserfällen fasziniert. Weltweit gibt es unzählige imposante Touristenattraktionen von stürzenden Bächen und rauschenden Flüssen. Aber warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Im Berner Oberland zum Beispiel entdeckt man beim Wandern und Spazieren immer wieder reizvolle Wasserspektakel eingebettet in eine unvergleichlich schöne alpine Landschaft.

Faszination Wasserkraft

Man kann sie schon von Weitem hören, die tosenden Wassermassen der Engstligenfälle in der Region Adelboden. Auf dem Hochgebirgsplateau der Engstligenalp auf 2000 Metern über Meer sammeln sich zahlreiche Bäche zu den mächtigen Wasserfällen, die dann über 600 Meter in die Tiefe stürzen. Kein Wunder, dass sie sich zum Anziehungspunkt des beliebten Ferienorts im Berner Oberland gemauert haben. Von der Talstation der Bergbahn Engstligenalp ist das imposante Naturschauspiel innert zehn bis fünfzehn

Gehminuten erreichbar. Auch auf der Fahrt mit der Luftseilbahn kann man beobachten, wie die Wassermassen über den Berg hinabstürzen. Die Engstligenalp hat auch sonst viele attraktive Outdoor-



Aktivitäten zu bieten, wie beispielsweise Wandern, Klettern, Golfen, Bouldern oder Ponyreiten.

www.loetschberger.ch/engstligenfaelle

INFO-BOX Engstligenfälle

Hin-/Rückreise Mit der Bahn nach Frutigen, weiter mit dem Bus nach «Adelboden, Unter dem Birg». (Umsteigen in «Adelboden, Oey»).

Wanderung Unter dem Birg – Engstligenfälle – Unter dem Birg (Rundwanderweg) ca. 35 Minuten.

Wanderbuch

Weitere Wanderungen finden Sie im **Lötschberger-Wanderbuch «Zu Fuss im Berner Oberland und im Oberwallis»**

96-seitiger Wanderführer im Taschenbuchformat mit Streckenprofilen, Routenkarten, Wanderzeiten und vielen weiteren hilfreichen Informationen zu den 41 schönsten Wanderungen in der Lötschberger-Region. Das Lötschberger-Wanderbuch ist in allen BLS-Reisezentren oder online für CHF 15.– erhältlich.

www.loetschberger.ch/wanderbuch

Cholerenschlucht

Von Adelboden Dorf zu Fuss eine Stunde entfernt befindet sich ein weiteres eindruckliches Naturspektakel – die Cholerenschlucht. Die wilde Felsschlucht ist durchgehend mit Brücken und Treppen ausgebaut und lässt damit einzigartige Einblicke zu. Mitten durch Wasserfälle, Windungen und Gestein zu spazieren ist ein prickelndes Erlebnis. Wichtig dabei: Man sollte schwindelfrei sein und keine Höhenangst haben. Die Kraft des Wassers wird den Besuchern hier auf spektakuläre Art und Weise aufgezeigt. Die durch Erosion geschliffenen Felsen bilden ein faszinierendes Kunstwerk der Natur.

www.loetschberger.ch/cholerenschlucht

INFO-BOX Cholerenschlucht

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Frutigen, weiter mit dem Bus nach «Achseten, Tregel». 15-minütige Wanderung zur Cholerenschlucht.

Nach der Durchquerung der Schlucht ab Haltestelle «Adelboden, Neuweg» (15 Minuten Gehzeit) mit dem Bus zurück nach Frutigen.

Kraft der Quelle

Zuhinterst im Simmental liegt das Dorf Lenk am Fusse des Wildstrubels, der den natürlichen Talabschluss bildet. Das Simmental bietet stolze 600 Kilometer Wanderwege, darunter zum Beispiel eine Genusswanderung von 2,5 Stunden von der Metsch via Laueneweide, Nessli, Rätzliberg zu den Simmenfällen. Dank der neuen 10er-Gondelbahn Stand-Xpress gelangt man von der Lenk bequem zur Mittelstation Metsch, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Der Weg führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Der fünf- bis zehnminütige Abstecher zur Quelle der Simme bei den «Sibe Brünne» (Siebenbrunnen) am Fusse einer mächtigen Kalksteinwand wird mit einem Platz belohnt, der als ausgewiesene Kraftquelle gilt und zum Verweilen einlädt. Der Weg ins Tal zurück führt entlang der rauschenden Simmenfälle.

www.loetschberger.ch/metsch

INFO-BOX Simmenfälle

Hin-/Rückreise Mit der Bahn nach Lenk im Simmental. Weiter mit dem Bus bis Haltestelle «Lenk, Metschbahnen».

Betriebszeiten Stand-Xpress Lenk 19. September bis 11. Oktober 2015, jeweils von Donnerstag bis Sonntag, 8.30–17.00 Uhr

Wanderung Metsch (1470 m ü. M.) – Lauenen (1530 m ü. M.) – Nessli (1645 m ü. M.) – Simmenfälle (1102 m ü. M.). 2 Stunden 30 Minuten.

Naturspektakel pur

Die Kraft des Wassers in seiner ursprünglichsten Art erlebt man auf beeindruckende Weise auf dem Kientaler Wildwasserweg. Von Tschingel in Kiental führt der wildromantische Weg vorbei an malerischen Bächen, tiefen



Cholerenschlucht bei Adelboden



Simmenfälle oberhalb der Lenk



Wasserfall entlang des Wildwasserwegs im Kiental

Schluchten, tosenden Wasserfällen und an steilen Felswänden entlang hinauf auf die Griesalp. Der Aufstieg dauert ca. eine Stunde, der Abstieg dann nur noch 35 Minuten.

Wer noch Energie und Lust auf mehr Naturspektakel hat, begibt sich durch die Griesschlucht zu den Pochtenfällen und zum Hexenkessel, einem tief brodelnden und schäumenden Wasser-Topf. Der Weg führt vom Hexenkessel weiter am Tschin-

gelsee und Gernerwasser vorbei bis ins Kiental und dauert rund drei Stunden.

www.loetschberger.ch/wildwasserweg

INFO-BOX Kientaler Wildwasserweg

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Reichenbach i. K., weiter mit dem Postauto bis zur Station «Kiental, Tschingel» oder «Griesalp, Kurhaus».

Wanderung Tschingel-Griesalp: ca. 1 Stunde oder Griesalp-Tschingel: ca. 35 Minuten.

Spannende Welten hinter alten Mauern

In den alten Mauern von Schlössern lagern nicht nur historische Zeitzeugen, sie geben uns auch spannende Einblicke in das Leben von Rittern, Grafen und Mägden. Viele Schlösser in der Schweiz sind gut erhalten und liegen an landschaftlich reizvollen Orten. Sie faszinieren mit ihrer Architektur, Kultur und oft auch mit besonderen kulinarischen Angeboten.



Landschaftsgartens direkt am Thunersee. Wer durch die Ausstellungsräume des Wohnmuseums schreitet, erlebt auf lebendige Art Bernische Wohnkultur vom 16. bis 19. Jahrhundert: Man betritt den eleganten Sommersaal und das neugotische Speisezimmer, staunt über die Rüstungen im Rittersaal, sieht sich im Musikzimmer in eine musikalische Soirée versetzt und gelangt schliesslich, in luftiger Höhe, in den orientalischen Rauchsalon. Die Schlosskapelle mit ihren aussergewöhnlichen Wandmalereien aus dem späten 15. Jahrhundert kann für Taufen und Hochzeiten genutzt werden.

Schloss Oberhofen Magie aus acht Jahrhunderten

Die romantische Schlossanlage mit mittelalterlichem Bergfried und malerischem Seetürmchen liegt inmitten eines englischen

SONDERAUSSTELLUNGEN

«Schlossräume & Schlossträume»

«Mythos Orient – Ein Berner Architekt in Kairo»

«Anna Feodorowna – Biographie über die russische Grossfürstin».

VERANSTALTUNGEN

13. September: Europäische Tage des Denkmals
Vorträge und Führungen zum Thema «Mythos Orient – Ein Kairoer Empfangssaal in Oberhofen» von 11 bis 17 Uhr

15. Oktober: Krimi-Lesung mit Philip Maloney
anschliessend 3-Gang-Krimi-Menu im Restaurant Schloss Oberhofen ab 18.30 Uhr, CHF 25.– / mit Menu CHF 75.–.

Reservierungen:
info@restaurantsschlossoberhofen.ch

Offen Mitte Mai – Mitte Oktober, Di – So
www.schlossoberhofen.ch
www.thunerseeschloesser.ch



Schloss Hünegg, Hilterfingen

Das Märchenschloss am Thunersee

Das Schloss Hünegg, am rechten Ufer des Thunersees gelegen, ist kein gewöhnliches Museum. Seine Ausstattung ist seit 1900 unverändert. Es scheint, als kehrten die ehemaligen Bewohner jeden Moment zurück. Baron Albert Emil Otto von Parpart (1813–1869), gewesener Offizier in königlich preussischen Diensten, erwarb nach und nach eine grosse Besitzung. 1861 bis 1863 liess er dort ein Schloss erbauen, das im Zusammenhang mit entdeckten Alemanen- oder Hünengräbern den Namen Hünegg erhielt. Vorbilder für die Architektur sind unter den französischen Loire-Schlössern zu finden.

Der Rundgang im Museum für Wohnkultur des Historismus und des Jugendstils vermittelt den Eindruck, als wäre die Zeit seit 1900 stillgestanden.



Prächtige Parkanlage

Eine sorgfältig gestaltete öffentliche Parkanlage mit einheimischen und exotischen Bäumen aus der Bauzeit umgibt das Schloss. Der ganzjährig der Öffentlichkeit zugängliche Schlosspark weist eine Fläche von 5,35 ha

auf, was mehr als sieben Fussballfeldern entspricht. Der Vorplatz beim Schlosseingang ist gegen Nordosten durch eine Pergola mit zentraler Brunnenarchitektur abgeschlossen. Dieser Platz dient bei schönem Wetter als Cafeteria. Daran angrenzend steht mit dem Bassin und Springbrunnen ein überdeckter halbrunder Musikpavillon.

SONDERAUSSTELLUNG 2015

Die Stiftung Schloss Hünegg und die ROTH-Stiftung Burgdorf präsentieren im Schlossgebäude mit über 500 originalen Exponaten die Sonderausstellung «Delightful Horror» – Die Erhabenheit der Alpen und der frühe Fremdenverkehr.

Öffentliche Führungen jeden letzten Sonntag im Monat 11.00 Uhr

Offen täglich Mitte Mai bis Mitte Oktober

www.schlosshuenegg.ch
www.thunerseeschloesser.ch



Schloss und Schlosskirche Spiez

Kulturgut von nationaler Bedeutung

Schloss und Schlosskirche Spiez liegen auf einer Halbinsel am Thunersee und sind ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Der Ort wurde bereits vor 1300 Jahren besiedelt. Im Schlossmuseum lässt sich diese Geschichte in einer neuen Ausstellung erleben. Stationen zum Ausprobieren und 3D-Gucker machen den Museumsbesuch für alle zum Erlebnis. Mit der romanischen Schlosskirche gibt es ein weiteres kulturhistorisches Juwel zu entdecken; ebenso laden Park, Rosengarten und barocker Kräutergarten zum Lustwandeln ein. Für Feierlichkeiten wie Trauungen, Taufen oder andere private Anlässe bietet das Schloss Spiez ein einmaliges Ambiente.



SCHLOSS
SPIEZ

Sonderausstellung:

5. Juli bis 27. September 2015:
PABLO PICASSO – VON GAUKLERN, FRAUEN UND STIERKÄMPFEN

50 Meisterwerke der Druckkunst aus der Sammlung Eberhard W. Kornfeld

Mittwoch, 26. August 2015, 19.30 Uhr

BEGEGNUNGEN

Gespräch mit dem Kunsthistoriker und Kunstsammler Eberhard W. Kornfeld
Abendkasse: Eintritt CHF 15.–

Sonntag, 6. September 2015, 11 Uhr

PABLO PICASSO – DER VIRTUOSE

Rundgang mit Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kuratorin

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN:

30. August, 27. September, 11 Uhr
Mit Gabriele Moshhammer, Kunsthistorikerin
Öffnungszeiten Schloss und Sonderausstellung:
Mo: 14 – 18 Uhr, Di – So: 10 – 18 Uhr
September jeweils bis 17 Uhr

www.schloss-spiez.ch
www.thunerseeschloesser.ch

Schloss Jegenstorf

Im Glanz vergangener Epochen

Schloss Jegenstorf, einst eine mittelalterliche Wasserburg, wurde 1720 von Albrecht Friedrich von Erlach zu einem eleganten Barocklandsitz umgebaut. Vor den Toren der Stadt Bern reflektiert der in eine lauschige, weitläufige Parkanlage eingebettete Kulturjuwel den Glanz vergangener Epochen. Prätig ausgestattete Interieurs zeigen Einrichtungsgegenstände bürgerlicher und patrizischer Haushalte aus dem Raum der alten Stadt und Republik Bern. Mobiliar, Kunsthandwerk, Uhren, Kachelöfen und Gemälde höchster Qualität geben Einblick in die bernische Wohnkultur des 17. bis 19. Jahrhunderts. Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Eventangebote für Erwachsene und Kinder beleben das Schloss, das auch für private Anlässe gebucht werden kann.

WANDERAUSSTELLUNG:

«Wille und Vertrauen – gestern wie morgen»

20. August bis 18. Oktober 2015
Wanderausstellung über General Guisan

Veranstaltungen:

Sonntag, 30. August, 14 Uhr

«Bim Wort gnoh». Der Mundartschriftsteller Rudolf von Tavel

Lesung mit Konrad Tobler (Autor) und Hans Christoph von Tavel

Sonntag, 13. September, 14 Uhr

Erziehungsstaat Hofwyl: Berner Pädagogik um 1800 – mit weltweiter Ausstrahlung und Vorbildfunktion

Vortrag mit Katharina Habermacher, Lehrerin und Fachfrau für Bildung und Vermittlung

Sonntag, 20. September, 18 Uhr

Klassik im Grossen Salon: «Perlen der Romantik»

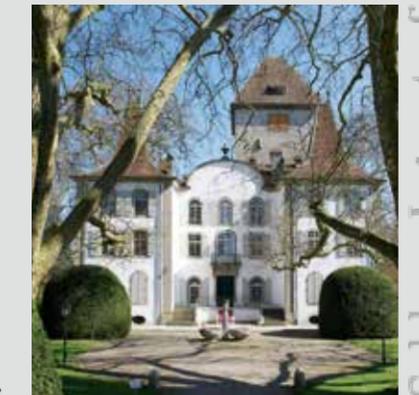
Ursula Furi-Bernhard, Sopran
Jan Kyhle, Tenor
James Alexander, Klavier

FÜR KINDER:

Mittwoch, 16. September und 7. Oktober, 14.30 Uhr, ab 5 Jahren

Erlebnissrundgang Berner (Wohn-)Kultur des Barock

Erkunde das Schloss, seine Schätze und seine Geschichten auf sinnliche und unterhaltsame Weise.



Schloss Jegenstorf

Im Anschluss folgen spielerische und kreative Aktivitäten zuoberst im Schlossturm.

Sonntag, 6. September, 14.30 Uhr, ab 5 Jahren.

«Es war einmal...» im Märchenschloss

Tauche ein in die fantastischen Märchenwelten aus den Büchern der Gebrüder Grimm! Und wenn sie nicht gestorben sind...

9. Mai bis 18. Oktober 2015

Di - Sa: 13.30 – 17.30 Uhr, So: 11 – 17.30 Uhr

www.schloss-jegenstorf.ch

Schloss Landshut Utzenstorf

«Ein hübsch adelig Kleinod ...»

... So nannte ein privater Vorbesitzer das Schloss Landshut im 15. Jahrhundert. Auch heute erfreut das einzige Wasserschloss im Kanton Bern Herz, Auge und Gemüt, wenn wir auf den Spazierwegen entlang der Bäche durch den Park mit seinem prachtvollen alten Baumbestand schlendern, das Schloss entlang des Weihers umschreiten und über die Brücke in den stimmungsvollen Schlosshof treten. Im repräsentativen ehemaligen Wohnteil des Schlosses sind kostbar ausgestattete Räume aus der Zeit des 17. Jahrhunderts zu sehen. Geschnitzte Vertäfelungen und Möbel, Trophäen und die jagdlichen Stilleben des Malers Albrecht Kauw vermitteln etwas vom herrschaftlichen Lebensgefühl dieser Zeit.



Wild und Jagd

Das in den ehemaligen Kornhäusern beheimatete Schweizer Museum für Wild und Jagd zeigt neben einmaligen Sammlungen historischer Jagdwaffen und Musikinstrumente spannende Schauen über das Zusammenleben von Wildtier und Mensch, die Falknerei sowie die Geschichte der Jagd in der Schweiz. Wie ein Hund auf der Jagd seine Sinne einsetzt, wie die enge Bindung des Menschen an den Hund entstand, wie Jagdhunde ausgebildet werden und die Partnerschaft Mensch-Hund heute in der Jagd gelebt wird, ist in der aktuellen Sonderausstellung «Der Jagdhund – Helfer und Freund» zu erfahren.

Öffnungszeiten:

Di – Sa: 14 – 17 Uhr,
So: 10 – 17 Uhr, geschlossen Mo.
Saisondauer bis 18. Oktober 2015.

Auskunft, Führungen
und Raumvermietungen
www.schlosslandshut.ch



St.Gallen-Bodensee

Die Erlebnisregion der Ostschweiz



Pauschalangebot – Textile Träume

Herbst-Special
ab CHF 129.00



Übernachten Sie in einem Hotel mit regionalen textilen Designzimmern und erfahren Sie, was die Textilstadt St. Gallen im wahrsten Sinne des Wortes an die „Spitze“ brachte.

Im Preis inbegriffen

- Übernachtung inkl. Frühstück
- Eintritt ins Textilmuseum
- Shopping-Gutschein im Wert von CHF 40.00
- Altstadttrudgang oder iGuide-Tour
- **Textiles Geschenk bei Buchung bis 30.09.2015**

St.Gallen-Bodensee Tourismus
Tel. +41 (0)71 227 37 37
www.st.gallen-bodensee.ch
info@st.gallen-bodensee.ch



Unser Tipp:

SAGRA DELLA CASTAGNA – HERBST-GENUSS IM VALPOSCHIAVO

- 2 Übernachtungen im DZ
- Führung durch die Kastanienhaine
- Picknick mit Produkten aus dem Valposchiavo
- Geführte Besichtigung von Brusio
- Besuch einer Weinkellerei mit Degustation
- Kastanienfest in Brusio mit Mittagessen

Preis pro Person **ab CHF 226.00**

- An- und Rückreise mit der Bahn ab Chur. Bei Buchung des Angebots «Sagra della Castagna – Herbst-Genuss im Valposchiavo» erhalten Sie 10% Rabatt auf das An- und Rückreise-Billet der RhB ab Chur.

Information und Buchung von Angebot sowie Bahnbillet nur bei:
Ente Turistico Valposchiavo
Telefon 081 844 05 71
info@valposchiavo.ch
www.valposchiavo.ch



Mit dem Bernina Express unterwegs nach Poschiavo.

Rhätische Bahn

UNESCO
WELTERBE
ALBULA + BERNINA

graubünden

Herbst-Genuss im Feinschmeckertal Valposchiavo



Mit dem Bernina Express durch das UNESCO Welterbe Albula/Bernina zum Kastanienfest im Valposchiavo

Während sich der obere Teil des Tales bereits in herbstlichen Farben kleidet und die goldenen Lärchen vor ewigem Eis die Jagd- und Pilzsaison einläuten, geniesst man auf der mediterranen Piazza in Poschiavo noch richtig warme Tage.

Dabei beginnt die Entschleunigung bereits mit der Anreise: Im modernen Panoramawagen des Bernina Express reisen Sie von Chur über die Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn, die mit dem UNESCO-Welterbe Prädikat ausgezeichnet wurden. Die mehr als 100 Jahre alten Bahnstrecken fügen sich mit spektakulären Kunstbauten wie Viadukten, Galerien und Kehrtunnels harmonisch in die bezaubernde Landschaft ein. Es gibt keinen schöneren Weg, sich langsam auf den entspannten Rhythmus dieses Bündner Südtals einzulassen. Vorbei am kühlen Weiss der Gletscher und des Lago Bianco windet sich die Bahn hinunter zum einmaligen Ausblick von Alp Grüm und über kühne Kehren erreicht man Cavaglia mit dem eindrucksvollen Gletschergarten und Poschiavo, den städtisch-südländisch anmutenden Hauptort des Tals. Weiter geht es über das elegante Kreisviadukt in Brusio, durch Obstgärten und Kastanienselven und über die italienische Grenze nach Tirano.

Der Herbst hat im Valposchiavo auch kulinarisch viel zu bieten: Wild- und Pilzgerichte bereichern die Speise-



Edelkastanien aus dem Valposchiavo.



Herbststimmung am Lago di Saoseo.



Der Südfohn bläst im Puschlav

karten der Restaurants, und im unteren Teil des Tals beginnt die Kastanien-Ernte. Ein Höhepunkt im Herbstkalender ist jeweils das Kastanienfest in Brusio: Jedes Jahr Mitte Oktober feiern die Bewohner von Brusio die Kastanien-ernte, welche die Bevölkerung früher während der langen Wintermonate ernährte und heute herbstliche Aromen in feine Gerichte zaubert. Die Kastanie ist im Valposchiavo nicht nur einfach ein Lebensmittel, sondern vielmehr ein Symbol für eine lange kulinarische, landwirtschaftliche, ja sogar soziale Tradition. Das Kastanienfest ist daher eine Symbiose zwischen Volksfest, kulinarischem Leckerbissen und kulturellem Ereignis; heisse Marroni, Musik, gemütliches Zusammensein und ein kleiner Markt mit lokalen Produkten dürfen nicht fehlen! Übrigens: Alle angebotenen Gerichte sind ausschliesslich aus einheimischen Produkten zubereitet.



Erster Schnee verzuckert die Bergkämme.

UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

Willkommen im Naturparadies. Nirgendwo sonst auf der Erde zeigen sich die Zeugen der Gebirgsbildung so monumental und anschaulich wie hier. Ob auf eigene Faust oder mit Ihrem GeoGuide Sardona – entdecken Sie das Welterbe Sardona und bestaunen Sie die eindrücklichen geologischen Phänomene.



Am Wissmilienpass mit dem Gipsgrat.



WELTERBE TAG FLUMSERBERG

Datum Samstag, 3. Oktober 2015
 Highlight **GeoGalerie** - attraktiver Themenweg mit 15 interaktiven Stationen
 Treffpunkt 10.15 Uhr bei der Talstation Maschgenkamm
 Wanderung → 3.9 km ↑ 140 m ↓ 68 m



WELTERBE TAG KERENZERBERG GLARUS NORD

Datum Samstag, 10. Oktober 2015
 Highlight **GeoPhänomene Weg** - Geologie neu und anschaulich erklärt
 Treffpunkt 10.00 Uhr an der Talstation der Sportbahnen Kerenzerberg in Filzbach
 Wanderung → 4.6 km ↑ 41 m ↓ 602 m



WELTERBE TAG FLIMS

Datum Samstag, 17. Oktober 2015
 Highlight **Vortrag über Bergsturz** – neue Erkenntnisse, spannende Aussagen
 Treffpunkt 09.30 Uhr bei der Postautostation «Laax Bergbahnen»
 Wanderung → 5.8 km ↑ 153 m ↓ 436 m

WELTERBE TAGE SARDONA

Das Erlebnis, das Vergnügen und der Genuss stehen im Mittelpunkt der Welterbe Tage. Seien Sie herzlich willkommen!

Spezial Wandererlebnis mit GeoGuide inkl. Transport, Mittagessen und Zvieri, Forscher-rucksack für Kinder, Steinmannli-Spiel und musikalische Unterhaltung

Anmeldung keine erforderlich
 Durchführung Auskunft unter Tel. 1600 (Rubrik 5)
 Kosten CHF 35.- (6 bis 16 Jahre: CHF 20.-, jünger als 6 Jahre gratis)

Siehe auch www.unesco-sardona.ch



Flims ist der perfekte Ort für aktiven Urlaub in der Natur und in den Bergen. Entstanden vor über 10 000 Jahren, geprägt vom grössten Bergsturz der Alpen, liegt Flims eingebettet zwischen dem UNESCO Welterbe Sardona und dem «Swiss Grand Canyon» – der Rheinschlucht. Die familienfreundliche Destination mit den drei Gemeinden Flims, Laax und Falera bietet eine Vielzahl an Aktivitäten wie Mountainbiken, Wandern, Klettern, Schwimmen oder Rumtollen in Europas erster Indoor Base der Freestyle Academy.



JETZT UNESCO WELTERBE ENTDECKEN

3 Übernachtungen, 2 Bergbahn-Tageskarten, kostenloser Ortsbus inkl. Taxen – bereits ab CHF 210.- pro Person – www.flims.com/buchen



www.flims.com

Goldener Herbst in der Arosa-Bergwelt

Der Sommer in Arosa verabschiedet sich jeweils mit einem Feuerwerk der Farben: A uf den Wiesen zieht sich das satte Grün langsam zurück, die Wälder färben sich rot-golden und die zahlreichen Bergseen präsentieren sich in einem klaren Blau. Tauchen Sie in dieses Farbenspiel ein und geniessen Sie den goldenen Herbst in Arosa!



Gross und Klein auf Entdeckungstour in der Bergwelt von Arosa.

Ein echter Mehrwert in Arosa: Während der gesamten Sommer- und Herbstsaison erhalten Übernachtungsgäste die Arosa Card kostenlos und profitieren vom vielseitigen All-Inclusive Angebot: Die Bergbahnen, der Seilpark, die Pedalos auf dem Obersee, der Ortsbus und vieles mehr sind in der Arosa Card inbegriffen und sorgen für ein aktives Herbstvergnügen in und um Arosa. Entdecken Sie zum Beispiel die Urdenbahn – die Verbindungsbahn zwischen Arosa und Lenzerheide gleitet vom 3. bis zum 25. Oktober stündlich über das Urdental. Eine gute Möglichkeit, die beiden Destinationen Arosa und Lenzerheide kennenzulernen, bietet das Wander-Package «Heidi besucht

Gigi in Arosa». Überhaupt kommen Wanderliebhaber in Arosa mit den 200 Kilometer Spazier-, Wander- und Bergwanderwege rund um die Destination auf ihre Kosten. Bikewege, der Golfplatz, Tennisplätze oder Minigolfanlagen sorgen für weitere Aktivitäten während dem Arosa-Aufenthalt.

Für Familien hält der Arosa JUNIOR Club und die Bärenhöhle so einige Abenteuer bereit, und wer es lieber etwas gemütlich nimmt, dem stehen unterschiedlichste Wellness-Angebote in den Arosa-Hotels zur Verfügung. Daneben lädt das vielseitige kulinarische Angebot der Aroser Restaurants zu exquisiten und gemütlichen Dinern.

Lassen Sie den Sommer in Arosa ausklingen – geniessen Sie den goldenen Herbst inmitten der wunderschönen Bergwelt! Informationen über das Arosa-Angebot erhalten Sie unter www.arosa.ch

Arosa Tourismus
Sport- und Kongresszentrum
7050 Arosa
+41 (0)81 378 70 20
+41 (0)81 378 70 21
arosa@arosa.ch
www.arosa.ch



Herbstzeit: Die Schatten werden länger.



Natur pur retour

Jetzt Ausflug an den schönen Bielersee planen!

www.asmobil.ch/vinifuni

«vinifuni»
Ligerz – Prêles

Die Standseilbahn auf den «Balkon des Juras».



Mediterrane Urlaubstage am Lago Maggiore

Ihr Ferienparadies unter den Palmen
Für genussvolles Far Niente oder Aktivferien im Grünen.

5 Nächte zum Preis von 4
inkl. Halbpension, Soft Drinks aus der Minibar,
Wellnesseintritt, E-Bikes und vieles mehr...
ab CHF 830 pro Person im Doppelzimmer

ESPLANADE *****
HOTEL RESORT & SPA

Via delle Vigne, 149 • CH-6648 Locarno-Minusio
Tel. +41 (0)91 735 85 85 • Fax +41 (0)91 735 85 86
info@esplanade.ch • www.esplanade.ch

KC
KURHAUS
CADEMARIO
hotel | spa

- Vollständig renoviertes Wellnesshotel
- Exklusiver DOT.Spa auf 2.200 qm mit 3 Pools, Liegewiesen und Saunalandschaft
- Leichte und herzliche Gastronomie
- Sport und Ausflüge in der idyllischen Tessiner Natur

KURHAUS CADEMARIO HOTEL & SPA
Via Kurhaus 12
CH-6936 CADEMARIO - LUGANO
T +41 (0)91 610 51 11
www.kurhauscademario.com
info@kurhauscademario.com

IHR URLAUBSPARADIES AN DER SONNE MIT BLICK ÜBER DEN LUGANERSEE

4 = 3:
VIER NÄCHTE BLEIBEN, DREI BEZAHLEN.

Inklusive Bergbahnticket, Fahrrad, freier Eintritt in den 2.200 qm DOT.Spa mit 3 Pools und vieles mehr...

360° TICINO
AB CHF 349 PRO PERS. IM DOPPELZIMMER





Ein währschafftes Zvierli zur Stärkung!



Grandioser Ausblick auf den Vierwaldstättersee. Zeit zum Rasten und Geniessen.

Waldstätterweg



Während der bekannte «Weg der Schweiz» um den Urnersee führt, umrundet der «Waldstätterweg» die anderen Arme des Sees von Brunnen bis auf das Rütli. Die Route führt über Uferwege, Bergwanderwege und städtische Promenaden. Zu erleben ist die Natur- und Kulturlandschaft mit ihren historischen Stätten, Dörfern, Gestaden und der Stadt Luzern.

Der Waldstätterweg lässt Sie das Herzstück der Schweiz neu erleben, sei es als Fernwanderroute, in Mehrtagesetappen oder in einzelnen Tagesetappen. Der Weg hat eine Gesamtlänge von 119,6 Kilometern, rund 50 Prozent davon sind historische Wege wie der Felsenweg am Bürgstock. Sämtliche Ausgangs- und Zielorte der Wanderungen liegen am See und sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



Gluschtige Delikatessen aus der Innerschweiz zum Probieren.

TEIL 1: LUZERN – SEELISBERG 4 TAGE/3 NÄCHTE

- 1. Tag Anreise nach Luzern. Wanderung Luzern – Alpnachstad, 6:30 h
- 2. Tag Alpnachstad – Bürgenstock, 5:15 h
- 3. Tag Bürgenstock – Beckenried, 4:45 h
- 4. Tag Beckenried – Seelisberg, 4:40 h
Heimreise ab Seelisberg.

CHF 509.–

4 Wandertage mit Gepäcktransport, 3 Übernachtungen (Kat. Standard), Doppelzimmer mit Frühstück, Routenführer, Karten, Reiseinformationen und -dokumente; Helpline 7/7 Tage, 8 – 20 Uhr

TEIL 2: SEELISBERG – LUZERN 5 TAGE/4 NÄCHTE

- 1. Tag Anreise nach Seelisberg. Wanderung Seelisberg – Flüelen, 5:30 h
- 2. Tag Flüelen – Brunnen, 5:55 h
- 3. Tag Brunnen – Vitznau, 4:50 h
- 4. Tag Vitznau – Küssnacht, 5:45 h
- 5. Tag Küssnacht – Luzern, 4:30 h.
Abreise oder Zusatznacht in Luzern.

CHF 647.–

5 Wandertage mit Gepäcktransport, 4 Übernachtungen (Kat. Standard), Doppelzimmer mit Frühstück, Routenführer, Karten, Reiseinformationen und -dokumente; Helpline 7/7 Tage, 8 – 20 Uhr.

TEIL 1 + 2: LUZERN – LUZERN 9 TAGE/8 NÄCHTE

- 1–4. Tag Siehe Programm Teil 1
- 5–9. Tag Siehe Programm Teil 2

CHF 1229.–

9 Wandertage mit Gepäcktransport, 8 Übernachtungen (Kat. Standard), Doppelzimmer mit Frühstück, Routenführer, Karten, Reiseinformationen und -dokumente; Helpline 7/7 Tage, 8 – 20 Uhr.



Wanderung oberhalb Morschach.

«WEG DER SCHWEIZ» BRUNNEN – BRUNNEN

Brunnen – Brunnen, 3 Tage/2 Nächte

- 1. TAG Anreise nach Brunnen
Wanderetappe Brunnen (per Schiff nach) Treib - Rütli - Seelisberg, 3:00 h
- 2. TAG Seelisberg - Flüelen, 5:05 h
- 3. TAG Flüelen - Brunnen, 5:55 h
Abreise oder Zusatznacht in Brunnen

CHF 356.–

3 Wanderetappen mit Gepäcktransport, 2 Übernachtungen (Kat. Standard) im DZ, Frühstück, Routenführer, Kartenmaterial, Reisedokumentation, Helpline
Reisebeginn täglich vom 1.5. bis 20.10.2015

Weg der Schweiz

Der 35 km lange Heimat-Wanderweg «Weg der Schweiz» führt zurück zu den geschichtlichen Wurzeln der Schweiz und bietet viel Abwechslung. Er entstand zum 700-Jahr-Jubiläum der Schweiz. Aufgeteilt nach Kantonen hat jeder Schweizer und jede Schweizerin einen 5 Millimeter langen Weg-Anteil. Dank der Schifffahrt kann man aus einer Vielzahl von Ausgangs- und Zielorten auswählen.

Der «Weg der Schweiz» windet sich um den Urnersee und führt vom Rütli über Flüelen nach Brunnen. Er führt sowohl über steilere Berghänge als auch an den flachen Uferzonen vorbei. Mal über in Fels gehauene Treppenstufen, dann wieder auf breiten bequemen Wegen, vorbei an vielen Rast- und Badeplätzen. Der Weg bietet eine herrliche Aussicht auf den See und die umliegenden Berge.





Eindrückliche Abendstimmung über den Freiburger Alpen.

Die Fribourg Region bittet zu Tisch

Es ist nicht einfach, in der Fribourg Region den verführerischen Leckereien und währschaften Spezialitäten auszuweichen. Die Dichte von Gourmetlokalen und gemütlichen Beizen ist hoch, manche Wanderwege heissen hier Gourmetpfade, und auf den Alpen duftet es würzig nach Fondue. Das macht gute Laune.



Ein Freiburger Fondue schmeckt einfach köstlich!



Blick auf die Altstadt von Freiburg mit der Kathedrale.

Die Freiburger verstehen es, ihre Produkte genussverheissend aufzutischen. Am Murten- und Neuenburgersee liegt der Gedanke an fangfrische Fische und einen kühlen Weissen vom Vully oder aus Cheyres nahe. Der Gault&Millau-Guide 2015 listet 29 Freiburger Restaurants auf, ein Drittel davon in der Hauptstadt. Die Spezialitäten der Voralpen sind eng mit den bis heute gelebten Traditionen verbunden. Dabei muss es nicht immer gleich das grosse Bénichon-Menu sein, mit dem Erntedank und Wiedersehen mit Familie und Freunden gefeiert werden. Höchstgenuss verspricht auch ein Fondue vom frischen Alpkäse, das natürlich nirgends besser schmeckt als direkt auf der Alp. Zu jeder Jahreszeit! Das ultimative Panorama-Fondue gibts im Gipfelrestaurant des Moléson auf 2002 m.ü.M., am Wochenende auch zum Sonnenuntergang.

Kulinarische Erlebnisse

Wer über einen Gourmetpfad von Les Paccots, den Käseriawanderweg zwi-

schen Moléson-Dorf und Pringy, den Weinlehrpfad im Vully oder den Gemüsepfad bei Kerzers wandert, wird sich mit gutem Gewissen und gesundem Appetit an den Tisch setzen. Schlemmerausflüge ganz ohne Anstrengung gibts per Murtensee-Schiff oder Schokoladenzug. Dass dabei lieblich-grüne Hügel oder romantische Uferzonen wie in einem Landschaftsfilm vorbeiziehen, ist quasi das kalorienfreie Sahnehäubchen. Weltweit gehört werden die Lockrufe des Maison Cailler und der Schaukäserei Maison du Gruyère. Unwiderstehlich!

Per Klick zum Genuss

Einiges an Genusspotenzial bietet auch das Pauschalangebot von Fribourg Region «Feinschmecker-Erlebnisse» www.fribourgregion.ch/feinschmecker Informationen zu Märkten, Restaurants, Berg- und Alphütten, Gästetafeln und Weinkellern, zu Produzenten und Produkten finden sich unter www.fribourgregion.ch/gastronomie

Rundtour Fribourg Region



Schiff ahoi und Prost: Abstecher mit dem Schiff von Murten in die Weinregion Vully.

Fribourg ist eine «crazy» Region, eine seitenverkehrte Welt... kühle Berge im Süden und warme Seen im Norden. Aber auch zwei Sprachen und drei unterschiedliche Ferienregionen auf kleinstem Raum. In den Voralpen mischt sich schweizerisches Heidifeeling mit der Moderne. Einerseits Gruyères mit der mittelalterlichen Schlossanlage und dem futuristischen Mu-

seum des Alien-Kreators H.R. Giger andererseits die moderne Schokoladenfabrik Cailler in Broc.

SwissTrails bietet Ihnen auf der Rundtour in FRI-BOURG REGION ihren Top-Service mit Unterkunft in komfortablen Hotels und als Auswahl zur Miete Tourenräder Kat. Standard oder Top Class, E-Bikes oder sogar Tandems.



Standard

MURTEN - MURTEN, 4 TAGE / 3 NÄCHTE

1. Tag Anreise nach Murten. Radetappe Murten - Fribourg, 25 km
2. Tag Fribourg - Gruyères, 40 km
3. Tag Gruyères - Murten, 62 km
4. Tag Stadtrundgang in Murten. Abreise oder Zusatznacht in Murten

CHF 446.-

3 Radetappen mit Gepäcktransport, 3 Übernachtungen (Kat. Standard) im DZ mit Frühstück, Routenführer, Reisedokumentation, Helpline.

Durchführung täglich vom 1. April bis 15. Oktober

Top Class

MURTEN - MURTEN, 4 TAGE / 3 NÄCHTE

1. Tag Anreise nach Murten Radetappe Murten - Fribourg, 25 km
2. Tag Fribourg - Gruyères, 40 km
3. Tag Gruyères - Murten, 62 km
4. Tag Stadtrundgang in Murten, Abreise nachmittags oder Zusatznacht in Murten

CHF 581.-

3 Radetappen mit Gepäcktransport, 3 Übernachtungen (Kat. Top Class) im DZ mit Frühstück, Routenführer, Reisedokumentation, Helpline.

Durchführung täglich vom 1. April bis 15. Oktober



BÉNICHON, ERNTEDANKFESTE UND ANDERE KULINARISCHE VERANSTALTUNGEN

Nacht der Genüsse in Murten

Donnerstag,
7. September 2015

Gourmet-Spaziergang in der Gegend Romont

Samstag, 19. September 2015

Die Grosse kantonale Kilbi im Freiburgerland, Plaffeien

25. - 27. September 2015

Lokale Bénichon-Kilbi je nach Ortschaft

September und Oktober 2015
www.benichon.org

Vully-Winzerfest in Praz

Samstag/Sonntag,
26./27. September 2015

Weinlese-Fest in Cheyres

Freitag - Sonntag,
9. - 11. Oktober 2015

Goûts&Terroirs in Bulle

Mi. bis So. 28. Oktober -
1. November 2015



Dank Velokarte sicher ans Ziel.



Es darf geschlemmt werden!



Ein Prosit auf den tollen Tag!

Schliessen Sie einen
Herzroute-FLYER ins Herz!



Wir verkaufen per Ende Saison die aktuelle Herzroute-Mietflotte.
Profitieren Sie von unserem attraktiven Kombiangebot.

FLYER L-Serie Deluxe „Herzroute-Edition“

- Jahrgang 2014
- Tretunterstützung bis 25 km/h
- Rahmenfarben: Weiss, Silber
- Verfügbare Grössen: S, M, L
- Nabenschaltung Shimano 8-Gang Nexus
- Felgenbremsen Magura HS11 (hydraulisch)
- 1 Zusatzakku 12Ah 36V (432 Wh)
- Servicegutschein im Wert von CHF 200.-
- Herzroute Gepäcktasche von Ortlieb



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen und Angebote unter
www.herzroute.ch oder **034 408 80 99**